



kontron

Nachhaltigkeitsbericht

2022

EINFÜHRUNG	192
VORWORT	192
KENNZAHLEN	193
DIE KONTRON GRUPPE	194
KURZPROFIL	194
WERTE UND LEITLINIEN	194
STAKEHOLDER	195
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT BEI KONTRON	198
ESG-STUFENPLAN	200
UMGESETZTE NACHHALTIGKEITSPROJEKTE	200
WEITERBILDUNG & SCHULUNG	201
KONTRON SETZT AUF GRÜNEN STROM	201
PHOTOVOLTAIK	201
GREEN TRANSPORTATION	201
EU-TAXONOMIE	202
KENNZAHLEN GEMÄSS EU-TAXONOMIE	203
UMWELT & KLIMA	214
UMWELTSCHUTZ UND UMWELTMANAGEMENT	214
PRODUKTBEZOGENER UMWELTSCHUTZ	216
KENNZAHLEN UMWELT	220
GRÜNE PRODUKTE	222
SOZIALES	223
MITARBEITERKENNZAHLEN	223
DIVERSITÄT UND VIELFALT	224
WEITERE MITARBEITER-, GESUNDHEITS- UND SOZIALINDIKATOREN	227
AUS- UND WEITERBILDUNG	230
MITARBEITERZUFRIEDENHEIT	230
FÜHRUNGSGRUNDSÄTZE	233
ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	234
GESELLSCHAFTLICHES UND SOZIALES ENGAGEMENT	234
GOVERNANCE	236
UNTERNEHMENSETHIK	236
RISIKO UND CHANCENMANAGEMENT	239
ANHANG	242
INFORMATIONEN ZUM BERICHT	242

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Einführung

Vorwort

Der Kontron Gruppe ist eine nachhaltige Konzernführung wichtig. Bei der Realisierung unserer kurz- und langfristigen Wachstumsziele entscheiden wir zukunftsorientiert und zugleich nachhaltig. Dabei legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, ein respektvolles Miteinander im betrieblichen Alltag zu schaffen, einen kontinuierlichen Dialog mit unseren Stakeholdern zu führen und die Auswirkungen unserer geschäftlichen Aktivitäten auf Gesellschaft und Umwelt sorgsam zu reflektieren, um ESG-Chancen frühzeitig zu erkennen und ESG-Risiken rechtzeitig begegnen zu können. Wir leiten die Kontron Gruppe mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Themen aus den Bereichen der Corporate Governance, Corporate Social Responsibility und Compliance sind Teil und Maßgabe aller unternehmerischen Überlegungen und Entscheidungen. Wir unterstreichen dieses Bekenntnis seit Jänner 2022 durch unsere Teilnahme am UN Global Compact, mit der wir uns verpflichtet haben, in unserer Strategie und unserem Handeln den zehn UN Global Compact Grundprinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Anti-Korruption zu entsprechen. Unsere Bestrebung ist es, die Prinzipien als festen Bestandteil im Kontron Wertesystems zu integrieren. Kontron hat sich dementsprechend, auf Basis der im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen, konkrete Ziele gesetzt:

E – Environment: Als übergeordnetes Umweltziel streben wir die Halbierung des CO₂-Verbrauchs der Kontron Gruppe bis 2030 an, drüber hinaus werden standortspezifisch weitere Umweltziele definiert.

S – Social: Im sozialen Bereich setzt sich die Kontron AG im Rahmen der „Vision 2030“ eine konzernweite Erhöhung des Anteils weiblicher Mitarbeitenden (aktuell 28,7%) um mindestens 20% bis 2030 zum Ziel, der Anteil von Frauen in Führungspositionen soll bis 2030 auf das gleiche Niveau angehoben werden. Um Schlüsselkräfte zu gewinnen, zu halten und für Führungspositionen auszubilden, sollen die jährlichen Schulungen verstärkt und die Schulungsstunden um mindestens 20% erhöht werden (Geschäftsjahr 2022: 18,4 Stunden/FTE).

G – Governance: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen jährlich eine Schulung zur Einhaltung der Vorschriften, zur Sicherheit und zum Datenschutz absolvieren (derzeit finden Sicherheitsschulungen alle zwei Jahre statt), wobei eine Null-Toleranz-Politik gilt.

Als Einleitung des nachstehenden Berichts folgen Ausführungen zu einigen der im Geschäftsjahr 2022 umgesetzten ESG-Initiativen:

- › Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von der strategischen Neuausrichtung der Kontron Gruppe. Mit Abschluss des Verkaufs der IT-Service Gesellschaften wurden die Strukturen vereinfacht.
- › Kontron hat sich zu umfassender Transparenz verpflichtet. Zu diesem Zweck wurde Dr. Clemens Billek, ein ausgewiesener Compliance- und Finanzmarktexperte, in den Vorstand der Gesellschaft berufen. Zusätzlich wurden der konzerninterne Verhaltenskodex sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten im abgelaufenen Geschäftsjahr überarbeitet und erweitert.
- › Die langjährige Philosophie von Kontron – „hire for attitude, train for skills“ – bleibt unverändert aufrecht und wird durch Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen vorangetrieben. Im Jahr 2022 durften wir den Absolventinnen und Absolventen des ersten Durchgangs der „Kontron Leadership Academy“ zum Abschluss des einjährigen Trainingsprogramms gratulieren. Dort werden vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und Kontron Managern auf nächste Karriereschritte vorbereitet.
- › Zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien beziehen wir vermehrt Ökostrom. 2022 konnten wir weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb nehmen.
- › Kontron verpflichtet sich zur Einhaltung der sieben Women Empowerment Principles (WEPPs), welche die Stärkung der Geschlechtergleichheit ohne Diskriminierung am Arbeitsplatz voranbringen sollen und damit die Erreichung des SDG10 unterstützen. Die Beitrittserklärung wurde im Jänner 2023 unterzeichnet.

Der Vorstand der Kontron AG




Dipl.-Ing. Hannes Niederhauser eh

Dr. Clemens Billek eh

Dr. Peter Sturz eh

Dipl.-Ing. Michael Riegert eh

Kennzahlen

<p>IoT + Industrie 4.0 </p> <p>International führender Anbieter von Industrie 4.0- und Internet of Things-Technologien</p>	<p>1.096 Mio. </p> <p>Jahresumsatz 2022 in den fortgeführten Gesellschaften</p>	<p>Grüne Lösungen </p> <p>Produkt- und Lösungsanbieter für energieeffiziente, nachhaltige und sichere Anwendungen</p>
<p>176 Mio. </p> <p>2022: EUR 176,4 Mio. für Engineering sowie Forschung & Entwicklung</p>	<p>4.475 </p> <p>Mehr als 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 24 Ländern</p>	<p>80.000 Ausbildungsstunden </p> <p>Mehr als 80.000 erfolgreich abgehaltene Trainingsstunden konzernweit</p>

Die Kontron Gruppe

Kurzprofil

Die Kontron AG (bis 1. Juni 2022 S&T AG) ist ein führendes IoT-Technologieunternehmen. Kontron ist im SDAX® der Deutschen Börse gelistet und beschäftigt per 31. Dezember 2022 mehr als 4.400 Mitarbeitende in 24 Ländern weltweit. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt Kontron Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen dabei, mit intelligenten Lösungen wirtschaftliche Ziele zu erreichen. Von effizienteren industriellen Abläufen, intelligenterem und sicherem Transport bis hin zu fortschrittlichen Kommunikations-, Medizin- und Energielösungen bietet das Unternehmen seinen Kunden wertschöpfende Technologien. Bis Ende 2022 zählte die Kontron AG zudem mit einem umfassenden Lösungsportfolio in ihrem „IT Services“ Segment zu den führenden Anbietern von IT-Dienstleistungen und Lösungen in Zentral- und Osteuropa. Mit Verkauf des „klassischen“ IT-Service-Geschäfts zum 29. Dezember 2022 folgt die Kontron Gruppe der Wachstumsstrategie im Technologiebereich rund um das Internet der Dinge (IoT).

Die Kontron AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in 4020 Linz, Industriezeile 35, Österreich. Sie ist beim Firmenbuchgericht in Linz zu FN 190.272 m eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) in Frankfurt am Main, Deutschland. Weitere Informationen zur Kontron Gruppe und dem Portfolio erhalten Sie in den Geschäftsberichtskapiteln „Lagebericht“ und „Leistungsportfolio“.

Werte und Leitlinien

Unsere Unternehmenswerte bieten Orientierung für unser tagtägliches Handeln und Wirken für und mit unserem Unternehmen.



Wirtschaftlicher Erfolg



Respekt und Anerkennung im Umgang miteinander



Unsere Stärke liegt in der Gemeinschaft



Partnerschaften

Die Verantwortung des Managements gegenüber dem Unternehmen, seinen Mitarbeitenden, der Umwelt und der Gesellschaft hat in der Kontron Gruppe einen hohen Stellenwert. Der Ruf unseres Unternehmens und das Vertrauen unserer Kunden, Investoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit hängen maßgeblich von dem konkreten Verhalten jeder einzelnen Person, die für die Kontron Gruppe arbeitet, ab. Wir sehen unsere Mitarbeitende als Basis für den Erfolg unseres Unternehmens an.

Unseren mehr als 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir ein fortschrittliches Arbeitsumfeld, das neue Formen der Zusammenarbeit unterstützt. Wir fördern Eigenverantwortung sowie respektvollen Umgang und schaffen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir legen dabei großen Wert auf Dialog, Zusammenarbeit und Fairness. Unser Ziel ist es, den Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern. Dieser basiert auf der Leistung und auf der Integrität unserer Mitarbeitenden. Diese Integrität spielt im Unternehmen nicht nur intern eine wichtige Rolle, sondern ganz besonders auch extern gegenüber unseren Partnern, wie Kunden und Lieferanten sowie lokalen Organisationen. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern ist uns wichtig und wir sind überzeugt, dass die Zusammenarbeit und das Arbeiten in Netzwerken und Initiativen, auch über Organisationsgrenzen hinweg, das Unternehmen stärkt. Wir leben aus diesem Grund eine Kultur des offenen und konstruktiven Feedbacks und geben und ersuchen um Rückmeldung, um uns und andere zu verbessern.

Die Kontron Gruppe hat die ökologischen Themen der Nachhaltigkeit stets im Blick. Als Anbieter von IoT-Technologien entwickelt die Kontron Gruppe Lösungen, die von unseren Kunden über viele Jahre hinweg eingesetzt und genutzt werden. Durch diese äußerst langen Nutzungsintervalle sind die negativen ökologischen Auswirkungen weitaus geringer als im schnelllebigen Consumer-Bereich. Darüber hinaus tragen unsere Lösungen zu Effizienzsteigerungen und damit zur effektiveren Nutzung von Ressourcen bei. Unseren Kunden und unseren Ingenieuren sind daher die Langlebigkeit und Ressourceneffizienz unserer Hardware und Lösungen besonders wichtig.

Stakeholder

Kontron definiert jene Personen oder Personengruppen, die durch die Geschäftstätigkeit der Kontron Gruppe beeinflusst werden und umgekehrt einen Einfluss auf den Konzern haben. Ein laufender transparenter Dialog mit den Stakeholdern ist uns wichtig, gewährleistet dieser doch die rechtzeitige Erkennung von Risiken und Adressierung von Interessen und Ansprüchen der Stakeholder.

Kunden

Als international renommiertes Unternehmen mit einer Vielzahl von langjährigen und vertrauensvollen als auch laufend neu hinzukommenden Kundenbeziehungen arbeiten wir bei Kontron kontinuierlich daran, unseren Kunden nachhaltige, innovative und sichere Produkte und Dienstleistungen zu bieten. Unser profundes Verständnis der Industrien und der Anforderungen unserer Kunden erweitern wir stetig, um den komplexen Ansprüchen nachhaltig gerecht zu werden. Unser Fachwissen basiert dabei nicht nur auf hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch auf herausragenden Partnerschaften mit internationalen Technologie-lieferanten, mit denen Kontron zusammenarbeitet.

Maßnahmen wie Kundenbefragungen, externe Audits im Rahmen von Normenzertifizierungen, aber auch die Nutzung bzw. Bereitstellung moderner Kommunikations- und Kollaborationsplattformen fördern den gegenseitigen Austausch sowie den Ausbau von Geschäftsbeziehungen zu langjährigen Partnerschaften. So sind wir in der Lage, in einem zunehmend komplexeren Wirtschaftsumfeld auf die Ansprüche unserer Kunden einzugehen und Qualitätsstandards zu setzen.

Die Kontron Gruppe hat eine stark diversifizierte Kundenstruktur von mehreren tausend Kunden in unterschiedlichen vertikalen Märkten. Im Geschäftsjahr 2022 hatte kein Einzelkunde einen Umsatzanteil von über 3%. Der Umsatzanteil von im Wettbereich tätigen Kunden lag 2022 erneut unter 0,5% (Vj.: unter 0,5%) vom Gesamtumsatz der Gruppe.

Retourenmanagement

Das Retourenmanagement ist eine wesentliche Komponente des Kundenmanagements. An unseren Standorten mit Produktfertigungen haben wir das Retourenmanagement als Teil der Rückführungslogistik mit strukturierten Prozessen in unsere Supply-Chain integriert. Hierin werden Waren-, Informations-, und Finanzflüsse zwischen dem retournierenden Kunden, dem Lieferanten und dem jeweiligen Standort geplant und gesteuert. Ziel ist stets eine schnellstmögliche Abarbeitung und Auslieferung an unsere Kunden unter effizienter Weiternutzung der Produkte, um im Sinne unseres nachhaltigen Umweltmanagements möglichst ressourcenschonend und effektiv reparieren zu können.

Fehlerpräventionsmaßnahmen sind ein zentraler Schlüssel zur Erreichung von Kundenzufriedenheit und um Retouren zu vermeiden, bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Unter Berücksichtigung des Lean-Ansatzes wird eine kontinuierliche Verbesserung, beispielsweise durch eine ausgereifte Qualitätsplanung, erheblich erleichtert. Auch regelmäßige Retourenauswertungen und die sorgfältige Auswahl unserer Hersteller und Lieferanten sind entscheidende Maßnahmen zur Prävention von Retouren.

Lieferanten

Wir sind stets bestrebt, unsere Beziehungen zu unseren Lieferanten partnerschaftlich zu gestalten. Basis dafür sind faire Betriebs- und Geschäftspraktiken sowie eine enge Zusammenarbeit, die wir vielmals über Jahre mit unseren Lieferanten pflegen. Hierzu gehört auch ein laufender und intensiver Dialog über die steigenden Anforderungen des Marktes bezüglich Qualität, Lieferperformance, Innovation und Kosten. Dem hohen Qualitätsanspruch, den wir an die eigenen Prozesse und Technologielösungen stellen, müssen selbstverständlich auch unsere Lieferanten in vollem Umfang genügen. Bei der Auswahl und Entwicklung unserer Lieferanten ist daher die Einhaltung unserer Anforderungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit, Menschenrechte und Arbeitssicherheit sowie Compliance von hoher Relevanz.

Einkaufsgrundsätze

Unsere Einkaufsgrundsätze, die im „Supplier Code of Conduct“ zusammengefasst sind, stellen die Erwartungen der Kontron Gruppe gegenüber allen Lieferanten dar, mit denen sie Geschäfte macht. Sie basieren auf international anerkannten Richtlinien des UN Global Compact, sowie den Grundsätzen unseres internen Verhaltenskodex (Code of Conduct) und umfassen alle in der untenstehenden Grafik enthaltenen Themenfelder.

Nachstehend unsere nicht-finanziellen Einkaufsgrundsätze:

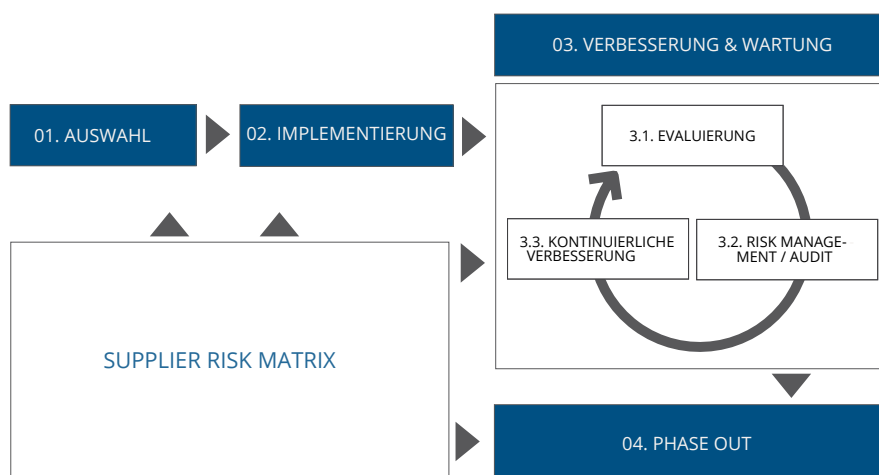


Bei der Vergabe von Aufträgen durch öffentliche Auftraggeber und Industriekunden ist ein zentrales Kriterium, dass bei der Warenherstellung grundlegende Arbeits- und Sozialstandards eingehalten werden, die durch das Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den United Nations Global Compact oder das jeweilige im Herstellungsland geltende nationale Recht vorgegeben werden.

Die Kontron Gruppe fühlt sich den Menschenrechten stets verpflichtet, auch wenn eine lückenlose Einhaltung der Arbeits- und Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette und eine entsprechende Nachweisführung im IT- bzw. IoT-Sektor sehr herausfordernd ist und nicht immer gewährleistet werden kann. Die Kontron Gruppe übernimmt daher im Rahmen ihres Einflussbereichs die Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte.

Die Kontron Gruppe hat langjährige Erfahrungen als Partner öffentlicher Auftraggeber. Daher verfügt das Unternehmen über umfassende Erfahrung im Hinblick auf die Anforderungen und Erwartungen der öffentlichen Auftraggeber sowie die Steuerung und Überwachung von Lieferanten.

Als zentrale präventive Maßnahme hat die Kontron Gruppe bereits vor über zehn Jahren ein differenziertes Lieferantenmanagement im Rahmen des zertifizierten Qualitätsmanagementsystems eingeführt und beständig weiterentwickelt. Das Lieferantenmanagement besteht aus vier Hauptprozessaktivitäten, die eine lückenlose Verantwortungsmatrix im gesamten Lieferantenmanagement abbildet: Auswahl, Implementierung, kontinuierliche Verbesserung & Wartung und Phase Out.



Vor einer Beauftragung von Lieferanten müssen diese eine Lieferanten-Selbstbewertung bzw. Selbstauskunft abgeben und dem Auswahl- und Qualifizierungsprozess der Kontron Gruppe entsprechen. Dieser wird maßgeblich als Kriterium für eine Beauftragung herangezogen und soll unter anderem sicherstellen, dass die Einhaltung der legalen Vorgaben, Menschenrechte, Arbeits- und Sozialstandards gewährleistet ist. Die Kontron Gruppe beauftragt keine Lieferanten, die im Rahmen des Selektionsprozesses eine disqualifizierende Einstufung erhalten, und somit deren Leistung oder Geschäftspraktiken nicht den hohen Erwartungen des Unternehmens entsprechen. Nach einer Disqualifizierung ist ein Lieferant nicht berechtigt, Aufträge zu erhalten und kann alle bestehenden Verträge verlieren, die den Beschaffungsiniciativen unterliegen.

Gründe für eine Disqualifizierung sind beispielsweise die Nichteinhaltung einschlägiger Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards und -gesetze. Ebenso disqualifizierend sind die Nichteinhaltung der Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation und der Vereinten Nationen oder eine fehlende Ausrichtung an Grundsätzen, Werten und Verhaltensregeln, die die Entscheidungen, Verfahren und Systeme einer Organisation so lenken, dass sie zum Wohlergehen ihrer Arbeitnehmer und wichtigsten Interessengruppen beitragen. Im Zusammenhang mit der Achtung der Menschenrechte wird von Lieferanten auch erwartet, dass sie, falls für ihre jeweilige Geschäftstätigkeit zutreffend, ein Verfahren zur Vermeidung von Konfliktmineralien festlegen. Lieferanten müssen in ihren Produkten somit die Verwendung von Rohstoffen vermeiden, die aus Gebieten mit hohem Risiko oder von Konflikten betroffenen Regionen stammen und möglicherweise Menschenrechtsverletzungen, Korruption, die Finanzierung bewaffneter Gruppen, Terrorismus oder ähnliche Umstände unterstützen. Die Einhaltung wird kontinuierlich durch entsprechende Datenbankabfragen bei spezialisierten externen Partnern überprüft und bei Nichteinhaltung werden Lieferanten zur Anpassung ihrer Lieferkette aufgefordert. Darüber hinaus müssen Lieferanten sicherstellen, dass andere geltende produktbezogene Anforderungen wie REACH und RoHS eingehalten werden, und müssen auf Anfrage den Materialinhalt und die Herkunft der gelieferten Produkte angeben. Disqualifiziert werden ebenso Lieferanten, die Korruptionspraktiken oder andere Verhaltensweisen, die gegen das Gesetz und die Grundsätze des fairen Wettbewerbs verstoßen, fördern oder anwenden.

Zur Überwachung der Einhaltung der genannten Standards und Anforderungen bei Lieferanten konzentriert sich die Kontron Gruppe zudem auf die projektbezogene Einsichtnahme in die durch die Lieferanten zur Verfügung gestellten Prüfungsergebnisse, wie beispielsweise Auditnachweise, Prüfprotokolle und Nachhaltigkeitsberichte. Zudem werden neben den allgemein zugänglichen Informationen auch Werksbesichtigungen oder Lieferantenaudits vorgenommen, um sich vor Ort ein Bild über die Produktionsbedingungen zu machen, sowie ein regelmäßiger Austausch mit Vertretern der Lieferkette aufrechterhalten. Diese Maßnahmen unterstützen die Kontron Gruppe, auf die Einhaltung der oben genannten Standards bei der Herstellung von IT- bzw. IoT-Produkten bestmöglich hinzuwirken.

Weitere Stakeholder

Der laufende Dialog mit den genannten Stakeholdern sowie mit Investoren, Mitarbeitenden, Gesetzgebern und lokalen Organisationen, Proxy Advisors, Ratingagenturen, sowie weiteren Stakeholdern ist uns sehr wichtig und hilft uns, ESG-Chancen zu erkennen und ESG-Risiken rechtzeitig zu identifizieren. Ein Ausschnitt der 2022 abgehaltenen Gespräche ist im Kapitel „Die Aktie“ des Geschäftsberichts angeführt. Gerne beantworten wir die Fragen unserer Stakeholder und freuen uns über Feedback und Anregungen unter esg@kontron.com.

Nachhaltigkeitsmanagement bei Kontron

Verankerung der Nachhaltigkeit

Angesiedelt im Bereich des Finanzvorstands, Dr. Clemens Billek, werden ESG-Themen und die Erreichung der definierten Ziele vom Gesamtvorstand, den Country Managern sowie Bereichsleitern gefördert und umgesetzt.

Traditionell werden viele der Nachhaltigkeitsinitiativen auf Ebene der Tochtergesellschaften lokal verfolgt. Dabei wurden in den vergangenen Jahren bereits viele Projekte erfolgreich umgesetzt. Wir haben erkannt, dass es für einen Konzern unserer Größe vorteilhaft und an der Zeit ist, die Bemühungen um ESG-Themen auf Konzernebene zu bündeln. Daher ist 2021 die Stelle des „Group Sustainability Professionals“ geschaffen worden. Die Verantwortliche koordiniert aktuelle und langfristige ESG-Themen, das Nachhaltigkeitsreporting, sowie Nachhaltigkeitsinitiativen und langfristige Vorhaben konzernweit und vernetzt die einzelnen Nachhaltigkeitsbeauftragten der Tochtergesellschaften. Zusätzlich wurden Personalressourcen im Controlling und Accounting geschaffen, um das ESG-Reporting im Konzern auszubauen.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Im zweiten Quartal 2021 wurden die externen und internen Stakeholder der Kontron Gruppe zu einer Stakeholder-Befragung eingeladen. Die Einladungen wurden zum einen direkt an enge Stakeholder adressiert und per Mail versandt, zum anderen wurde der Link zur Befragung acht Wochen lang auf der Website der Gruppe (www.kontron.com) veröffentlicht und Social-Media-Kanäle (z.B. LinkedIn) genutzt, um auf die Befragung aufmerksam zu machen und Stakeholder zur Teilnahme zu motivieren. Mit der Unterstützung eines externen Consultants wurden die Antworten nach Abschluss der Befragung ausgewertet. Auf Basis der Umfrageergebnisse und der genannten ESG-Risiken wurden zwölf wesentliche Themen identifiziert, die in den verschiedenen Bereichen auf die Kontron Gruppe wirken. Ein gruppenweites, bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsmanagement soll die adäquate Adressierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden die wesentlichen Themen in Zusammenarbeit mit einem externen Berater reevaluiert und in Folge geringfügig angepasst.



Bekanntnis zu den zehn Prinzipien verantwortungsvollen Handelns

Der UN Global Compact enthält Grundsätze zu den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Unternehmen, die dem UN Global Compact beitreten, verpflichten sich freiwillig zur Einhaltung dieser Grundsätze und ihrer Kernprinzipien. Nach einem Schreiben an den UN-Generalsekretär, in dem sich die Kontron AG zur Einhaltung der globalen ethischen und ökologisch-wirtschaftlichen Prinzipien verpflichtet, sowie um Aufnahme angesucht hat, ist die Kontron AG seit Jänner 2022 UN Global Compact Mitglied. Die Mitgliedschaft bei UN Global Compact bietet der Kontron AG zum einen eine Plattform, um die eigene Unternehmensverantwortung zu zeigen, und zum anderen ein Netzwerk, welches bei der Entwicklung und Verfolgung von Nachhaltigkeitsstrategien, sowie der Zielerreichung unterstützt. Angebote wie Workshops, Seminare, Peer Learning Groups oder eine Online-Lehrplattform bieten die Möglichkeit der Weiterbildung zu Themen wie Umweltschutz, Menschenrechte oder Geschlechtergleichheit.

Die 10 Prinzipien nach UN Global Compact

Menschenrechte

Prinzip 01

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 02

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 03

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 04

Unternehmen sollen sich für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit einsetzen.

Prinzip 05

Unternehmen sollen sich für die Abschaffung von Kinderarbeit einsetzen.

Prinzip 06

Unternehmen sollen sich für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit einsetzen.

Umweltschutz

Prinzip 07

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.

Prinzip 08

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Prinzip 09

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Beitrag zu den globalen Entwicklungszielen (SDGS)

Die 17 SDGs der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, <https://unric.org/de/17ziele/>) geben Leitlinien für nachhaltige Entwicklung auf wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Ebene vor. Im Zuge der Aktualisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen hat Kontron auch die 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen hinsichtlich der Geschäftstätigkeit des Unternehmens analysiert. Die entsprechenden Ziele, welche Relevanz für die Kontron Gruppe haben und auf die das Unternehmen besonders Einfluss nehmen kann, sind in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Kontron hat hier zehn Ziele identifiziert, zu deren Erreichung wir durch unser Handeln, unsere Produkte und Lösungen sowie Initiativen auf verschiedene Weise beitragen.



ESG-Stufenplan

Der ESG-Stufenplan der Kontron Gruppe wurde Anfang 2021 definiert und sieht für die nächsten Jahre schrittweise Verbesserungen in verschiedenen Bereichen vor. Kontron ist ein ESG-Gesamtkonzept, eingebettet in die Konzernstrategie, wichtig. Der auf Basis einer externen ESG-Analyse erstellte Stufenplan trägt dem Rechnung. Der laufende Dialog mit unseren Stakeholdern wurde auch in 2022 genutzt, um unsere Bestrebungen im ESG-Bereich zu stärken.

Zusätzlich wurde das ESG-Reporting in 2022 weiter ausgeweitet. Konzernweit wurde ein neues ESG-Reportingtool implementiert, welches eine umfangreichere Datenerfassung und -auswertung gemäß anerkannter Nachhaltigkeitsstandards ermöglicht. Neben der verstärkten Kennzahlenerhebung (angelehnt an die GRI-Standards), wurde das Tool für die Berichterstattung gem. EU-Taxonomie Verordnung genutzt (siehe Abschnitt „EU-Taxonomie“ dieses Berichts). Für die Folgejahre erwarten wir einen Ausbau der EU-Taxonomie Berichtspflichten und haben uns zusätzlich vorgenommen, den Detaillierungsgrad bei der Berichterstattung von Scope 1, 2 und 3 zu erhöhen.

Mit dem Abschluss des Projekts „Focus“ hat sich die Anzahl der Gesellschaften und damit die Kennzahlenbasis signifikant geändert. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022 werden dementsprechend die Aktivitäten in den fortgeführten Geschäftsbereichen evaluiert. Die erhobenen Daten wurden in Folge vom Vorstand im März 2023 zur Festsetzung von (quantitativen) Zielen genutzt.



Umgesetzte Nachhaltigkeitsprojekte

In der Kontron Gruppe implementieren wir Ideen und Vorstöße unserer Mitarbeitenden unter dem Motto „Kleine Aktionen, große Effekte“, um eine nachhaltigere Arbeitswelt zu schaffen. Wir freuen uns, dass viele initiierte Projekte von weiteren Gesellschaften der Kontron Gruppe aufgegriffen werden. Im Rahmen der ESG-Konzernstrategie gehen wir immer mehr dazu über, auch übergeordnete Ziele zu definieren, die nach und nach von den Töchtern lokal umgesetzt werden, sowie Gesamtgruppenprogramme zu initiieren. 2022 lag der Fokus weiterhin auf den Themen „Ausbildung“ sowie auf der Umstellung unserer Stromversorgung hin zu einer vermehrten Nutzung von erneuerbaren Energien.

Weiterbildung & Schulung



Das neue Security Awareness Programm stellt sicher, dass jede und jeder in unserer Organisation über ein angemessenes Sicherheits-Know-how und das notwendige Verantwortungsbewusstsein verfügt, um mit Bedrohungen im Bereich Datensicherheit und -schutz richtig umzugehen.

Ein neues Online Compliance-Schulungssystem ermöglicht es, Trainings und Tests bei der gesamten Kontron Belegschaft durchzuführen und zu dokumentieren.

Die Kontron Leadership Academy ist ein einjähriges Trainingsprogramm, in dem vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und Kontron Führungskräften auf nächste Karriereschritte innerhalb der Kontron Gruppe vorbereitet werden. Der erste Durchgang wurde im Herbst 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Konzernweite Schulungsangebote werden laufend ausgebaut!

Kontron setzt auf grünen Strom



Der von der Kontron AG an den Standorten Innsbruck, Linz, Graz und Wien verwendete Strom stammt zu 100% aus erneuerbaren Energien. Auch an weiteren Standorten wird vermehrt auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen gesetzt – der Anteil an genutzten erneuerbaren Energien soll in der Kontron Konzerngruppe in den kommenden Jahren erheblich gesteigert werden.

Unser Beitrag zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung – weiter so!

Photovoltaik



Auch im Bereich der eigenen Stromversorgung tut sich einiges. Kontron hat an mehreren Standorten Photovoltaikanlagen installiert. Auf den Dächern der slowenischen Iskratel werden beispielsweise gleich drei Photovoltaikanlagen betrieben. Mit einem Anteil von 1,3% vom Gesamtstromverbrauch ist der Eigenstromanteil der Kontron Gruppe noch relativ gering – Kontron plant daher in Zukunft weitere Photovoltaikanlagen in Betrieb zu nehmen und den Anteil zu steigern.

Damit leisten wir als Unternehmen einen Beitrag zu sauberer Stromerzeugung – so geht Nachhaltigkeit!

Green Transportation



Neben dem Ziel, die vermehrte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu fördern, dem Einsatz von Dienstfahrrädern an mehreren Standorten, und der Reduktion der Anzahl an Kraftstoff-Dienstfahrzeugen, soll zusätzlich die weiterhin notwendige Fahrzeugflotte laufend auf E-Fahrzeuge umgestellt werden. Von rund 900 Fahrzeugen waren im Jahr 2022 rund 7,9% E-Autos (2021: 6,0%). Dieser Wert soll in den kommenden Jahren deutlich angehoben werden.

Weitere E-Autos sind bereits bestellt und helfen, Fahrten in Zukunft CO2-sparender durchzuführen!

EU-Taxonomie

Im Rahmen des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance“) ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist Mitte 2020 die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig“ gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten.

In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt:

- › Klimaschutz
- › Anpassung an den Klimawandel
- › Die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- › Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- › Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- › Der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität der Ökosysteme

Zur Ergänzung der Anforderungen für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Taxonomie-VO hat die Kommission delegierte Rechtsakte erlassen. Dabei legt die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 vom 4. Juni 2021 (Del. VO TB) für die beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ die technischen Bewertungskriterien fest, anhand derer bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leistet, und anhand derer bestimmt wird, ob diese Wirtschaftstätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele vermeidet. Die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu Inhalt und Darstellung vom 6. Juli 2021 (Del. VO I&D) legt hingegen den Inhalt und die Darstellung von Informationen fest, die in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, sowie die Methode, anhand deren die Einhaltung der Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist.

Im Hinblick auf die Klassifizierung einer Wirtschaftstätigkeit als „ökologisch nachhaltig“ im Sinne der Taxonomie-VO ist eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich. Als taxonomiefähig gelten ausschließlich solche Wirtschaftstätigkeiten, die in den Delegierten Rechtsakten zu den technischen Bewertungskriterien beschrieben sind. Finden sich Wirtschaftstätigkeiten der Kontron AG in dem EU-Katalog wieder, so gelten diese als taxonomiefähig. Sofern eine Wirtschaftstätigkeit im ersten Schritt als taxonomiefähig klassifiziert wird, ist im nächsten Schritt zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet, kein anderes Umweltziel erheblich beeinträchtigt (DNSH-Kriterien – „Do No Significant Harm“) und unter Einhaltung des Mindestschutzes entsprechend den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen und der Internationalen Menschenrechtscharta ausgeübt wird.

Sofern diese Kriterien kumulativ erfüllt sind, kann die Wirtschaftstätigkeit als taxonomiekonform klassifiziert werden.

Aufgrund von Art 8 Z 1 der VO iVm § 243b bzw. § 267a UGB ist die Kontron AG dazu verpflichtet, die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 245a Abs 1 UGB wurde der Konzernabschluss der Kontron AG zum Abschlussdatum nach IFRS aufgestellt. Die für die Berechnung der Umsatz-, CapEx- und OpEx-Kennzahlen genutzten Beträge basieren entsprechend auf den im Konzernabschluss berichteten Zahlen. In diese Betrachtung werden grundsätzlich alle vollkonsolidierten Konzerngesellschaften einbezogen. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Zahlen auf die fortgeführten Geschäftsbereiche der Kontron Gruppe beziehen und entsprechend die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche (DCO – „Discontinued Operations“) im Geschäftsjahr 2022 nicht Teil der Taxonomie-Kennzahlen sind.

Im Berichtsjahr 2021 beschränkte sich die verpflichtende Berichterstattung auf den taxonomiefähigen Anteil der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) gemäß der beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“. Darauf aufbauend ist die Kontron AG dazu verpflichtet, für das Berichtsjahr 2022 zusätzlich Angaben zur Taxonomiekonformität auszuweisen. Da die für das Jahr 2022 geplante Erweiterung der EU-Taxonomie um die Delegierten Rechtsakte für die übrigen vier Umweltziele verschoben wurde, umfasst die obligatorische Berichterstattung weiterhin ausschließlich die ersten beiden Umweltziele.

Zur Erreichung eines einheitlichen Verständnisses bei den Konzerngesellschaften hinsichtlich der Zuordnung der Aktivitäten der Kontron Gruppe zu den jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten bzw. vor allem hinsichtlich der spezifischen technischen Kriterien zur Bewertung der Taxonomiekonformität wurden verschiedene Schritte gesetzt. In einem allgemeinen Taxonomie-Leitfaden wurden die Ziele bzw. die

gesetzlichen Grundlagen der EU-Taxonomie sowie der Prozess zur Ermittlung der schlussendlichen Taxonomiekonformität erläutert. Ein weiteres detailliertes Taxonomie-Handbuch übertrug die allgemeinen Ausführungen in eine „Kontron-spezifische“ Beschreibung mit verstärktem Praxisbezug inklusive spezifischer Informationen zu den technischen Bewertungskriterien, welche im Rahmen zahlreicher Abstimmungsmeetings mit unternehmensexternen Taxonomie-Experten in Erfahrung gebracht wurden. Weiters wurde im Rahmen der Einführung eines konzernweiten ESG-Reportingtools auch ein Taxonomie-Modul zur Berichterstattung auf Gesellschaftsebene implementiert. Über dieses Reportingtool wurden die jeweiligen Zahlen zu den Umsätzen, Investitions- und Betriebsausgaben eingeholt, die Zuordnung dieser Werte zu den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten vorgenommen, und der wesentliche Beitrag dieser Tätigkeiten zu den Umweltzielen sowie die DNSH-Kriterien / Mindestschutz bewertet. Das abteilungsübergreifende Team auf Headquarter-Ebene befand sich dazu in laufender intensiver Abstimmung mit den verschiedenen Verantwortlichen innerhalb der einzelnen Konzerngesellschaften, sowie auch mit externen Taxonomie-Experten.

Hinsichtlich Taxonomiekonformität wurde die Evaluierung zu den technischen Kriterien der identifizierten Wirtschaftstätigkeiten durchgeführt. Bedingt durch die DNSH-Anforderung des Umweltziels „Anpassung an den Klimawandel“, welche ein „Climate Risk Assessment“ nach bestimmten Auflagen vorsieht, können für das Geschäftsjahr 2022 nur Angaben zur Taxonomiefähigkeit gemacht werden, da ein solches „Climate Risk Assessment“ zur Veröffentlichung des Berichts nicht vorliegt und somit dieses technische Kriterium als nicht-erfüllt betrachtet wird. Im Geschäftsjahr 2023 sollen an relevanten Standorten umfassende „Climate Risk Assessments“ durchgeführt werden, um den Ausweis taxonomiekonformer Umsätze, CapEx und OpEx zu ermöglichen.

Basierend auf einer vollständigen Analyse der Unternehmensaktivitäten erfolgt die Angabe des Anteils der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzerlöse/CapEx/OpEx an den jeweiligen Gesamtsummen des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022.

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie

IN %	TAXONOMIEKONFORM	TAXONOMIEFÄHIG	NICHT TAXONOMIEFÄHIG
Umsatz	0,0%	61,7%	38,3%
CapEx	0,0%	56,8%	43,2%
OpEx	0,0%	67,5%	32,5%

Die Tabellen zu den jeweiligen Taxonomie-Kennzahlen mit den Details zu der Zuordnung der Umsatzerlöse, CapEx sowie OpEx zu den entsprechenden Wirtschaftstätigkeiten sind am Ende dieses Abschnitts des Nachhaltigkeitsberichts dargestellt.

Umsatz-Kennzahl

Die Umsatz-Kennzahl ergibt sich aus dem Verhältnis der Umsatzerlöse aus taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten eines Geschäftsjahres zu den Gesamtumsatzerlösen dieses Geschäftsjahres. Die Basis des Umsatzes ist der Nettoumsatz resultierend aus Waren oder Dienstleistungen, einschließlich immaterieller Güter gem. IAS 1.82(a).

Die Gesamtumsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 von EUR 1.096,1 Mio. (aus fortgeführten Aktivitäten) bilden den Nenner der Umsatz-Kennzahl und können der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns entnommen werden (siehe Konzernabschluss 2022, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

Die in der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.096,1 Mio. (siehe Konzernanhang Teil C, Note (1)) der Kontron Gruppe werden über alle Konzerngesellschaften hinweg daraufhin untersucht, ob sie mit taxonomiefähigen bzw. taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten gemäß des Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Delegierten Verordnung 2021/2139 zur Taxonomie-VO erzielt wurden.

Für die Kontron Gruppe wurden folgende relevante Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, denen Umsatzerlöse zugeordnet werden können:

- › 3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie
- › 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen
- › 6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur
- › 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten

Elektroautos intelligent laden

IoT Solutions Europe

Die Kombination aus Elektromobilität und Strom aus erneuerbaren Energien eröffnet die Möglichkeit, fossile Brennstoffe und damit den CO₂-Ausstoß zu verringern. Eine wichtige Voraussetzung für den Umstieg vom Verbrenner auf das Elektrofahrzeug ist die Verfügbarkeit von Lademöglichkeiten.

Die IQ Ladestation des Kontron Kunden dezony bietet Fahrzeughaltern von E-Autos die Möglichkeit, den Stromüberschuss vom eigenen Dach zu tanken. Der Fokus liegt auf Ein- und Zweifamilienhäusern als zukunfts- und investitionssichere Ladelösung. Bereits verfügbare Systeme auf dem Markt setzen auf eine in sich geschlossene Anwendung – bei dezony steht ein offener Lösungsansatz im Vordergrund. Das Startup-Unternehmen aus dem fränkischen Gunzenhausen setzte bei der Partnerschaft mit Kontron insbesondere auf die Synergien. Kontron überzeugt durch industrielle Standards, Kompetenz und Erfahrung in der Entwicklungsabteilung sowie durch seinen modularen Entwicklungsansatz. Dezony bringt das Fachwissen für die speziellen Herausforderungen sowie das Trägerboard als leistungsfähige Plattform ein.

Mithilfe der Linux-Unterstützung des System-on-Module (SoM) von Kontron ist es dem Startup möglich, sich direkt mit den Wechselrichtern zu verbinden, um auf die relevanten Daten zuzugreifen. Schnell, sicher und in Echtzeit werden die Informationen abgefragt und verarbeitet. Bei dem verwendeten SoM SL STM32 MP157 handelt es sich um einen kompletten Rechner mit vorinstalliertem Embedded Linux Betriebssystem sowie allen Treibern für Kommunikations- und LCD/ Touch-Schnittstellen. Der integrierte Arm® Cortex®-A7 Rechenkern übernimmt die rechenintensiven Aufgaben und die Internet Kommunikations-Anwendungen. Seine Hauptaufgabe ist die Umsetzung der „Konnektivität“. Der integrierte Mikrocontroller Arm® Cortex®-M4 sorgt dafür, dass Steuerungs- und Regelvorgänge wie beispielsweise die Ladeelektronik in Echtzeit strukturiert ablaufen. Die Verwendung des SoM-Moduls trägt so zur Vereinfachung der dezony-spezifischen, komplexen Boardarchitektur bei.



› 8.2 (1) Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen

Als wesentliche Wirtschaftstätigkeiten der Kontron Gruppe im Sinn der Delegierten Rechtsakte (Annex I / Annex II) wurden in Anbetracht des aktuellen Regulierungsstands die Wirtschaftstätigkeiten 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie 6.14 „Schienenverkehrsinfrastruktur“ als taxonomiefähig klassifiziert:

› 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“

Die Wirtschaftstätigkeit 8.1 umfasst laut Definition der Taxonomie-VO die Speicherung, Manipulation, Verwaltung, Bewegung, Kontrolle, Anzeige, Vermittlung, Austausch, Übertragung oder Verarbeitung von Daten über Rechenzentren, einschließlich Edge-Computing. Dieser Tätigkeit wurden vorrangig Umsätze aus unterschiedlichen vertikalen Endmärkten innerhalb der beiden Segmente „IoT Solutions Europe“ sowie „IoT Solutions America“ – vor allem im Bereich „industrielle Automatisierung“ – zugeordnet. Kontron gehört zu den global führenden Anbietern von Edge-Computern. Unsere Systeme statten Produktionsmaschinen mit Intelligenz aus, um ihre Tätigkeit effizienter zu verrichten. Die Edge-Computer sind dabei über verschiedene Kommunikationssysteme mit Edge-Servern verbunden. Dadurch können ganze Fabriken vernetzt und damit sicherer und effizienter werden. Unsere Systeme beinhalten Edge-Computer, Edge-Server, Kommunikations-Gateways und die Software, um diese Grids zu betreiben.

› 6.14 „Schienenverkehrsinfrastruktur“

Die Wirtschaftstätigkeit 6.14 umfasst laut Definition der Taxonomie-VO den Bau, die Modernisierung, den Betrieb und die Wartung von Bahnverkehrsstrecken und Untergrund-Bahnverkehrsstrecken, Brücken und Tunneln, Bahnhöfen, Terminals, Serviceeinrichtungen sowie Sicherheits- und Verkehrsmanagementsystemen, einschließlich Dienstleistungen von Architekten, Ingenieurdienstleistungen, Dienstleistungen für technisches Zeichnen, Gebäudeinspektion, Vermessungs- und Kartierungsleistungen usw. sowie Durchführung physikalischer, chemischer und sonstiger analytischer Tests aller Arten von Materialien und Produkten. Dieser Tätigkeit wurden vorrangig die Umsätze im Bereich „Transportation“ zugeordnet. Hier setzt die Kontron Transportation (KTR) Projekte im Bahn-Infrastrukturbereich um und führt Lieferungen, Inbetriebnahmen und Services entlang von Strecken (Access-Netzwerke) und in Kommunikationszentralen (Core-Netzwerk und Software) durch, wobei Rolling Stock (u.a. Züge, Wagons) nicht im Fokus steht. Die Kontron Transportation liefert in unterschiedlichen Konstellationen: Konsortien werden häufig mit Baumfirmen (Infrastruktur) oder Signalisierungsfirmen (andere Kommunikationstechnik entlang der Strecke) gebildet, bzw. KTR liefert direkt, wenn der Technologieteil im Vordergrund steht.

Zu den weiteren oben angeführten Wirtschaftstätigkeiten 3.1 „Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“, 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“, 8.2 „Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen“ (im Rahmen des Umweltziels „Klimaschutz“) wurden ebenso Umsätze zugeordnet – diese umfassen nur einen geringen Anteil am Konzernumsatz in Relation zu den beiden oben angeführten Tätigkeiten. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu vereinzelt Umgliederungen innerhalb der Wirtschaftstätigkeiten aufgrund einer Detailanalyse gemäß der aktuellen Konzernstruktur. Diese Analyse hat jedoch erneut ergeben, dass der größte Teil des taxonomiefähigen Umsatzes der Wirtschaftstätigkeit 8.1 zugeordnet werden kann.

Durch eine Detailanalyse der in den Umsatzerlösen enthaltenen Posten erfolgte die Zuordnung des jeweiligen Umsatzes zu taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten. Der Zähler der taxonomiefähigen Umsatz-Kennzahl beträgt somit EUR 676,5 Mio. Daraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2022 eine taxonomiefähige Umsatz-Kennzahl von 61,7%. Die taxonomiekonforme Umsatz-Kennzahl beträgt 0% aufgrund des zur Berichtsveröffentlichung nicht vorliegenden „Climate Risk Assessment“. Details dazu sind in der Tabelle zur Umsatz-Kennzahl am Ende dieses Abschnitts angeführt.

CapEx-Kennzahl

Die CapEx-Kennzahlen (Capital Expenditures) geben gemäß Unterabschnitt 1.1.2.2 des Annex I der Del. VO I&D den Anteil der Investitionsausgaben an, der

- › sich entweder auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit einer taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist, oder
- › sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Basis der Investitionsausgaben (CapEx) sind die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und etwaigen Neubewertungen für das betreffende Geschäftsjahr. Außerdem umfassen sie auch Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren (Anwendung von IFRS [IAS 16, 38, 40, 41, IFRS 16]; sowie von nationalen Rechnungslegungsmethoden). Erworbene Firmenwerte werden dabei nicht berücksichtigt.

Die gesamten Investitionsausgaben gemäß EU-Taxonomie-VO identifiziert das Unternehmen für das Berichtsjahr mit EUR 56,9 Mio. (siehe Konzernanhang Teil D, Note (12) sowie Note (13)). Diese bilden den Nenner der CapEx-Kennzahlen.

Anhand der Beschreibung der Zugänge erfolgt eine Analyse bezüglich der Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität sowie ein Abgleich mit Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Taxonomie-VO.

Für die Kontron Gruppe wurden folgende relevante Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, denen Investitionsausgaben zugeordnet werden können:

- › 3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie
- › 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen
- › 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- › 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr
- › 6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur
- › 7.2 Renovierung bestehender Gebäude
- › 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- › 7.7 Erwerb von Eigentum an Gebäuden
- › 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
- › 8.2 (2) Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Die Investitionsausgaben, welche den Wirtschaftstätigkeiten 3.1 „Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie“, 3.5 „Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen“, 6.14 „Schienenverkehrsinfrastruktur“, 8.1 „Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie 8.2 „Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ (im Rahmen des Umweltziels „Klimaanpassung“) zugeordnet wurden, beziehen sich auf Vermögenswerte oder Prozesse, die mit den jeweiligen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der Umsatzerzielung verbunden sind. Hinsichtlich Wirtschaftstätigkeit 8.2 „Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ ist festzuhalten, dass diese Wirtschaftstätigkeit laut EU-Taxonomie nicht zu den sogenannten „ermöglichenden“ Tätigkeiten zählt und sie somit nicht in die Berechnung der Umsatzkennzahl, sondern nur in die CapEx- bzw. OpEx-Kennzahl, einfließt.

Die Investitionsausgaben, welche den übrigen angeführten Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet wurden, beziehen sich auf den Erwerb von Produkten oder Leistungen aus den jeweiligen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Dazu zählen insbesondere Investitionen in den Fuhrpark (Wirtschaftstätigkeiten 6.5 „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“, 6.6 „Güterbeförderung im Straßenverkehr“) sowie Investitionen im Zusammenhang mit Gebäuden und Produktionsstätten (Wirtschaftsaktivitäten 7.2 „Renovierung bestehender Gebäude“, 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“, 7.7 „Erwerb von Eigentum an Gebäuden“).

Die Summe der Zugänge, die eine taxonomiefähige Investition hinsichtlich der angeführten Wirtschaftstätigkeiten gemäß Taxonomie-VO widerspiegeln, bildet den Zähler der taxonomiefähigen CapEx-Kennzahl in Höhe von EUR 32,3 Mio. Daraus resultiert eine taxonomiefähige CapEx-Kennzahl von 56,8%, während die taxonomiekonforme CapEx-Kennzahl bei 0% liegt. Details dazu sind in der Tabelle zur CapEx-Kennzahl am Ende dieses Abschnitts angeführt.

OpEx-Kennzahl

Die OpEx-Kennzahlen (Operating Expenditures) geben gemäß Unterabschnitt 1.1.3.2 des Annex I der Del. VO I&D den Anteil der Betriebsausgaben an, der

- › sich entweder auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit einer taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist,
- › sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit bezieht.

Die Basis für die Betriebsausgaben (OpEx) bilden die direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Leasingverhältnisse (Short-Term-Leasing) bzw. Leasingverhältnisse mit geringem Wert (low value asset leases), Wartung und Instandhaltung sowie für alle anderen direkten Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen durch das Unternehmen oder durch Dritte, die notwendig sind, um die fortlaufende und wirksame Funktionsfähigkeit dieser Anlagen zu gewährleisten.

Zur Ermittlung des Nenners wurde die Summe der oben genannten Kosten anhand einer Detailanalyse nach Konten und Kostenstellen gebildet. Die gesamten Betriebsausgaben gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I Unterabschnitt 1.1.3.1 des Annex I der Del. VO I&D betragen EUR 30,1 Mio. Diese bilden den Nenner der OpEx-Kennzahlen.

Der Zähler der OpEx-Kennzahl gemäß Unterabschnitt 1.1.3.2. des Annex I der Del. VO I&D entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, der sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die laut Annex I (Wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz) und Annex II (Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) der Taxonomie-VO mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.

Für die Kontron Gruppe wurden folgende relevante Wirtschaftstätigkeiten identifiziert, denen Betriebsausgaben zugeordnet werden können:

- › 3.1 Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie
- › 3.5 Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen
- › 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- › 6.6 Güterbeförderung im Straßenverkehr
- › 6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur
- › 7.2 Renovierung bestehender Gebäude
- › 8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten
- › 8.2 (2) Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie

Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben in Höhe von EUR 20,3 Mio. bestehen zu einem wesentlichen Anteil aus nicht aktivierten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Insofern kommt der Analyse der Taxonomiefähigkeit bzw. Taxonomiekonformität der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen eine wesentliche Bedeutung bei der Ermittlung der OpEx-Kennzahlen zu. Sofern diese Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Zusammenhang mit einer Wirtschaftsaktivität, die bereits im Rahmen der Umsatzanalyse als Taxonomie-relevant identifiziert wurde, steht, wurden die damit zusammenhängenden F&E-Aufwendungen ebenso dieser Wirtschaftsaktivität zugeordnet. Zusammen mit taxonomiefähigen Aufwendungen im Bereich Wartung und Reparatur, Leasing, Gebäuden sowie Gebäudesanierung beträgt der Anteil der taxonomiefähigen OpEx 67,5%. Die taxonomiekonforme OpEx-Kennzahl liegt bei 0%. Details dazu sind in der Tabelle zur OpEx-Kennzahl am Ende dieses Abschnitts angeführt.

Bei der Ermittlung der oben genannten Kennzahlen wurde über diverse Prüfschritte, unter anderem die Dokumentation der Datengenerierung sowie Sicherstellung der Abstimmbarkeit zu übrigen Finanzinformationen, jegliche Doppelzählungen über die Wirtschaftstätigkeiten vermieden.

KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN	CODES	ABSOLUTER UMSATZ	UMSATZ- ANTEIL	KLIMA- SCHUTZ	ANPASSUNG AN DEN KLIMA- WANDEL	WASSER- UND MEERES- RESSOUR- CEN	KREISLAUF- WIRTSCHAFT	UMWELT- VER- SCHMUTZ- UNG	BIO- LOGISCHE VIELFALT UND ÖKO- SYSTEME
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (TAXONOMIEKONFORM)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		0	0,0%	0,0%	0,0%	n.a	n.a	n.a	n.a
A.2. TAXONOMIEFÄHIGE, ABER NICHT ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN)									
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1.	563.893	51,4%						
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14.	104.130	9,5%						
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	3.481	0,3%						
Datenbasierte Lösungen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen	8.2.	3.300	0,3%						
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	1.680	0,2%						
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		676.484	61,7%						
Total (A.1. + A.2.)		676.484	61,7%						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		419.611	38,3%						
Gesamt (A+B)		1.096.095	100,0%						

KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN	CODES	ABSOLUTER CAPEX	ANTEIL CAPEX	KLIMA- SCHUTZ	ANPASSUNG AN DEN KLIMA- WANDEL	WASSER- UND MEERES- RESSOUR- CEN	KREISLAUF- WIRTSCHAFT	UMWELT- VER- SCHMUTZ- UNG	BIO- LOGISCHE VIELFALT UND ÖKO- SYSTEME
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (TAXONOMIEKONFORM)									
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		-	0,0%	0,0%	0,0%	n/a	n/a	n/a	n/a
A.2. TAXONOMIEFÄHIGE, ABER NICHT ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN)									
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1.	17.513	30,8%						
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14.	7.018	12,3%						
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Beratung und damit verbundene Tätigkeiten	8.2.	3.094	5,4%						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	2.551	4,5%						
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	1.742	3,1%						
Installation, Wartung und Reperatur von Technologien für erneuerbare Energien	7.6.	339	0,6%						
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	34	0,1%						
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	19	0,0%						
Renovierung bestehender Gebäude	7.2.	12	0,0%						
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	9	0,0%						
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		32.332	56,8%						
Total (A.1. + A.2)		32.332	56,8%						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		24.549	43,2%						
Gesamt (A+B)		56.881	100,0%						

Die CapEx-Kennzahl beinhaltet die Investitionsausgaben der fortgeführten Geschäftsbereiche (CO) von 1.1.2022 – 31.12.2022 sowie die Investitionsausgaben der aufgegebenen Geschäftsbereiche (DCO) von 1.1.2022 – 31.07.2022 (bis zur Umgliederung in DCO).

KRITERIEN FÜR EINEN WESENTLICHEN BEITRAG

WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN	CODES	ABSOLUTER OPEX	ANTEIL OPEX	KLIMA-SCHUTZ	ANPASSUNG AN DEN KLIMA-WANDEL	WASSER- UND MEERES-RESSOURCEN	KREISLAUF-WIRTSCHAFT	UMWELT-VER-SCHMUTZ-UNG	BIO-LOGISCHE VIELFALT UND ÖKO-SYSTEME
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
A.1. ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (TAXONOMIEKONFORM)									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1.)		-	0,0%	0,0%	0,0%	n/a	n/a	n/a	n/a
A.2. TAXONOMIEFÄHIGE, ABER NICHT ÖKOLOGISCH NACHHALTIGE TÄTIGKEITEN (NICHT TAXONOMIEKONFORME TÄTIGKEITEN)									
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1.	13.540	45,0%						
Schienenverkehrsinfrastruktur	6.14.	4.626	15,4%						
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Beratung und damit verbundene Tätigkeiten	8.2.	981	3,3%						
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	6.5.	636	2,1%						
Renovierung bestehender Gebäude	7.2.	378	1,3%						
Güterbeförderung im Straßenverkehr	6.6.	98	0,3%						
Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen	3.5.	32	0,1%						
Herstellung von Technologien für erneuerbare Energie	3.1.	15	0,1%						
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2.)		20.306	67,5%						
Total (A.1. + A.2)		20.306	67,5%						
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN									
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		9.788	32,5%						
Gesamt (A+B)		30.094	100,0%						

Umwelt & Klima



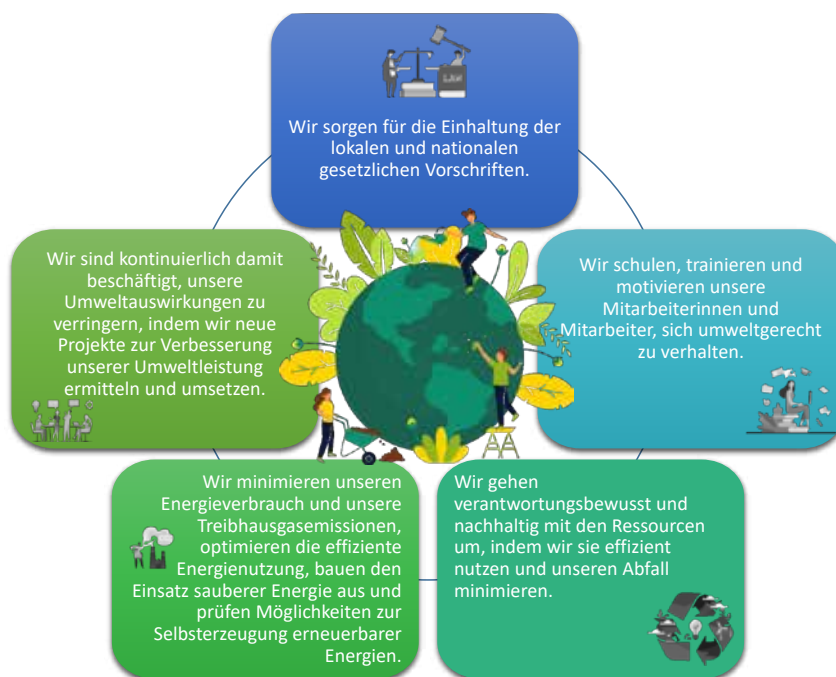
Umweltschutz und Umweltmanagement

Unser Management und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt stets bewusst. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Umwelt- und Klimaschutz ist für uns daher ein wichtiges Unternehmensziel – und damit Teil unserer Gesamtstrategie. Unsere Unternehmensführung hat eine dezidierte Umweltpolitik für unser Unternehmen definiert und fördert das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Umweltbelange bei der täglichen Arbeit. Zudem wollen wir effektive Lösungen entwickeln, um natürliche Ressourcen, die Umwelt, unsere Mitarbeitenden und Menschen, die mit unseren Produkten arbeiten, zu schützen – beispielsweise indem wir für Menschen und Umwelt unschädliche Stoffe verwenden.

Für unsere produktionsnahen Standorte in Europa und Nordamerika haben wir ein Umweltmanagementsystem entwickelt, um deren Leistungen in puncto Umweltschutz zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Das System basiert auf unserer Umweltpolitik, aus der sich übergeordnete und spezifische Umweltziele ableiten und die dafür sorgt, dass im Rahmen des Umweltmanagementsystems unsere Verpflichtungen im Umweltschutz erfüllt werden.

Innerhalb der Kontron Gruppe sind mehrere Gesellschaften in Belgien, China, Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Malaysia, Österreich, Rumänien, Spanien, und Ungarn gemäß der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert. Die Kontron Gruppe plant auch stetig, weitere Standorte innerhalb der Gruppe nach ISO 14001 zu zertifizieren: Die Zertifizierungsmaßnahmen nach ISO 14001 werden kontinuierlich überprüft und weitergeführt. Ein wichtiger Teil unseres Umweltmanagements ist es, relevante sowie signifikante Umweltaspekte an den jeweiligen Standorten zu identifizieren und zu analysieren. Die identifizierten Umweltaspekte werden für jeden zertifizierten Standort einzeln bewertet und anschließend klassifiziert, um Verbesserungsmaßnahmen zielgerichtet umsetzen zu können. Gemäß der Norm bewerten wir darüber hinaus die Chancen und Risiken unserer jeweiligen Umweltaktivitäten und können hier gezielt steuern. Die Bewertung wird mindestens einmal pro Jahr überprüft und aktualisiert.

Die Erreichung unserer Umweltziele sowie die kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung unseres Umweltmanagementsystems verfolgen wir in mehreren Bereichen:



Unser Umweltmanagementsystem ist so strukturiert, dass es uns dabei unterstützt, alle relevanten Änderungen von Umwelt- und Gesetzesanforderungen des jeweiligen Landes oder Standortes zu identifizieren bzw. zu kontrollieren und die Übereinstimmung mit geltendem Recht zu gewährleisten. Wir lassen uns deshalb durch ein Online-Gesetzesregister über Änderungen von Gesetzen oder

Direktiven, unter anderem aus den Bereichen Kreislaufwirtschafts-, Chemikalien-, Klimaschutz- und Gewässerschutzrecht sowie den Vorschriften zum produktbezogenen Umweltschutz, automatisiert benachrichtigen. Über interne Audits ermitteln wir außerdem Stärken und Schwächen des Umweltmanagements an den jeweiligen Standorten.

Auch von unseren Lieferanten erwarten wir die Einhaltung ökologischer und gesellschaftlicher Standards. Dies überprüfen wir im Rahmen von Audits, die wir bei unseren Lieferanten durchführen. Wir nehmen die Erwartungen aller an unserer Umweltleistung interessierten Parteien systematisiert auf und setzen uns mit diesen auseinander. So können wir aktiv die Anforderungen der relevanten Stakeholder im Umweltschutz erfüllen und mit ihnen entsprechend ihrer Interessen in Kontakt treten.

Unser Anspruch ist es, unsere Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Aus unserer unternehmerischen Umweltpolitik leiten wir deshalb jährliche Umweltziele für die jeweiligen Standorte ab. So stellen wir die Wirksamkeit des Programms sicher, leiten bei Bedarf Verbesserungsmaßnahmen ein und legen angemessene neue Ziele fest. Die Umweltziele werden mit Kennzahlen belegt, um sie dadurch transparenter und noch besser messbar zu machen. Beispiele dafür sind der Stromverbrauch pro Mitarbeitenden, Heizbedarf pro Fläche oder aus Geschäftsreisen resultierende CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden.

Umweltziele der Kontron Gruppe



Reduzierung des Stromverbrauchs und Nutzung erneuerbarer Energien

- › Ausbau von Photovoltaik-Anlagen an verschiedenen Standorten
- › Stromsparende EDV-Ausstattung am Arbeitsplatz und in unseren Rechenzentren
- › Sukzessive Umstellung auf LED-Beleuchtung an unseren Standorten
- › Sensibilisierung der Mitarbeitenden, um unnötigen Stromverbrauch zu verhindern

Reduzierung des Heiz- bzw. Kühlbedarfs pro Quadratmeter

- › Büroheizungen sinnvoll nutzen: nur bei Bedarf heizen bzw. klimatisieren
- › Heizung in leeren Einzelbüros ausstellen
- › Fenster und Türen in der Heiz- oder Kühlperiode schließen (Stoßlüften)

Reduzierung des Papierverbrauchs

- › Fokussierung auf papierlose Prozesse innerhalb der Kontron Gruppe
- › Nur Notwendiges ausdrucken, bevorzugt PDF-Ausdrucke archivieren, Implementierung von Follow-Me-Printing-Lösungen, um nicht abgeholte Ausdrücke zu reduzieren
- › Reduzierung durch elektronische, integrierte HR-Systeme (z.B. Zeiten- und Abwesenheiten-Managementsysteme an den Standorten) oder Nutzung von E-Rechnungen

Reduzierung von CO₂

- › Reduktion von Geschäftsreisen auf das Notwendigste, stattdessen vermehrter Einsatz moderner Kommunikationstechnologien wie Telefon- bzw. Videokonferenzen
- › Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge
- › Förderung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

Produktbezogener Umweltschutz

Unseren Kunden bieten wir zuverlässige, integrierte und ganzheitliche Produkte an, die einzigartige Lösungen darstellen. Unser zentraler Anspruch dabei ist es, innovative Produkte zu entwickeln, die sich durch einen geringen Energieverbrauch auszeichnen und gleichzeitig eine ebenso wirtschaftliche wie ressourcenschonende Herstellung ermöglichen.

Schon jetzt sind energiesparende IoT- und Embedded-Lösungen in unserem Portfolio stark vertreten – und ihr Anteil wird wegen der stetig steigenden Kundennachfrage weiterwachsen. Zudem steht der ökologische Aspekt heute – mehr denn je – im Mittelpunkt innovativer Entwicklungen sowie wirtschaftlicher Überlegungen und Entscheidungen. Daher achten wir stets auf einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen, indem wir beispielsweise Abfälle vermeiden und effiziente Recyclinglösungen nutzen.

Basierend auf dem umfangreichen Abfallartenkatalog der Abfallverzeichnisverordnung und der Gewerbeabfallverordnung überwachen wir unsere Entsorgungsfachbetriebe und verlangen Nachweise für Sortier- und Recyclingquoten sowie für die endgültige Verbringung unserer Abfälle.

Umweltschutzrichtlinien

Unser Ziel ist die Vermeidung gefährlicher Stoffe in unseren Komponenten sowie eine umweltbewusste Produktgestaltung. Aus diesem Grund lassen wir uns von unseren Zulieferern stets über die Zusammensetzung der Komponenten, die wir in unsere eigenen Produkte einbauen, informieren. Damit sind wir in der Lage, unseren Kunden jederzeit Auskunft über die verbauten Komponenten in ihren Produkten zu erteilen. Zugleich verfolgen wir auf diese Weise unser Ziel einer umweltbewussten Produktgestaltung. Spezifische Kundenanforderungen werden im Rahmen gesetzlicher Vorgaben erfüllt. Die Kontron Gruppe hält sich bereits ab der Phase der Produktentwicklung an die Umweltauflagen einschlägiger Gesetze und Verordnungen. Darunter fallen unter anderem folgende Verordnungen sowie die jeweiligen nationalen Umsetzungen:

- › EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE-Richtlinie)
- › EU-Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (RoHS-Richtlinie)
- › EU-Verordnung 1907/2006/EG zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung)
- › EU-Verordnung (EU) 2017/821 zur Festlegung von Pflichten zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette für Unionseinführer von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erzen und Gold aus Konflikt- und Hochrisikogebieten in Verbindung mit „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ (Konfliktmineralien-Verordnung)
- › Batteriegesetz – Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren

WEEE-Richtlinie: Vermeidung von Elektro- und Elektronikabfällen

Zur Reduzierung der zunehmenden Menge an Elektronikschrott aus nicht mehr benutzten Elektro- und Elektronikgeräten wurde eine EU-Umweltschutzrichtlinie mit dem Titel WEEE-Richtlinie 2002/96/EG (Waste of Electrical and Electronic Equipment) vom 27. Jänner 2003 erlassen, die durch die WEEE-Richtlinie 2012/19/EU am 4. Juli 2012 ersetzt wurde. Ziel der Richtlinie ist es, die Verursacher an ihre Verantwortung für die Elektro- und Elektronik-Altgeräte zu erinnern sowie das Vermeiden, Verringern und umweltverträgliche Entsorgen der zunehmenden Mengen an Elektronikschrott durch eine erweiterte Herstellerverantwortung zu fördern. Alle Mitgliedsländer der Europäischen Union müssen die WEEE-Richtlinie in nationales Recht umsetzen.

Die Kontron Gruppe verpflichtet sich, zu einer sicheren und gesunden Umwelt beizutragen und arbeitet gewissenhaft, um alle Anforderungen der WEEE-Richtlinie einzuhalten. Die durch Kontron und ihre Tochtergesellschaften verkauften Produkte, die von der WEEE-Richtlinie betroffen sind, erfüllen deren Anforderungen durch

- › die Berücksichtigung der zukünftigen Demontage, der Rückgewinnung und der Recyclinganforderungen während der Geräte-Entwicklung,
- › Kennzeichnung der Geräte mit dem „Symbol der durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern“ gemäß WEEE-Richtlinie sowie
- › Bereitstellung von Informationen an unsere Kunden.

Die meisten unserer eigenen Hardwareprodukte sind als „Embedded Computer“ (Integrierte Computer) eingestuft und fallen als solche nicht in eine der definierten Produktkategorien gemäß der WEEE-Richtlinie. Unsere „Embedded Computer“ sind keine unabhängigen Elektro- und Elektroniksysteme und werden nicht unter unserem Firmennamen an den Endnutzer verkauft, sondern in das Kunden-System integriert. Aus diesem Grund richten sich die Hauptverantwortung der Registrierungs- und Berichtspflicht sowie die Regelung des geforderten Recycling-Prozesses gemäß WEEE-Richtlinie an den finalen Hersteller der Produkte – unsere Kunden, die die Produkte unter eigenem Firmennamen an den Endnutzer verkaufen.

Um unsere Kunden dabei zu unterstützen, alle Anforderungen der WEEE-Richtlinie einzuhalten, stellen wir ihnen die notwendigen berichtspflichtigen Daten (Produktdetails, Demontage-Anleitung, etc.) in der technischen Produktspezifikation, Produktübersicht und/oder Installations- und Wartungsanleitung zur Verfügung. Kunden, die von der WEEE-Richtlinie betroffen sind, können eine Rücknahmepflicht vereinbaren.

Neben „Embedded Computer“ produzieren wir auch Komplettsysteme wie beispielsweise Rack-Mount-Server, die als unabhängige Systeme betrachtet werden. Hier übernehmen wir beispielsweise die Registrierung gemäß WEEE in den betroffenen Mitgliedsländern der Europäischen Union.

RoHS-Compliance: Beschränkung gefährlicher Stoffe

Am 1. Juli 2006 trat die EU-Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten in Kraft. Die Richtlinie wird mit RoHS abgekürzt („Restriction of Hazardous Substances“).

Zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Richtlinie mussten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union sicherstellen, dass neue Elektro- und Elektronikgeräte (EEE), die auf den Markt gebracht wurden, gemäß der RoHS-Richtlinie kein Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle (PBB) oder polybromierte Diphenylether (PBDE) enthielten. Die Richtlinie sieht vor, dass Ausnahmen nur noch unter bestimmten Bedingungen angewandt werden dürfen.

Am 8. Juni 2011 hat die EU die Neufassung der RoHS-Richtlinie (2011/65/EU, RoHS 2) veröffentlicht und diese als CE-Kennzeichnungsrichtlinie eingestuft. Die damals definierten Befreiungen galten ab dem 2. Jänner 2013 als ausgelaufen. Ab dem 2. Jänner 2013 mussten die EU-Mitgliedstaaten die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften umsetzen und veröffentlichen, um der RoHS-2-Richtlinie nachzukommen.

Die Kontron-Gesellschaften, als produzierende Tochterunternehmen der Kontron AG, erfüllen die Anforderungen der RoHS-2-Richtlinie und halten die Verfügbarkeit von RoHS-konformen Produkten für ihre Kunden aufrecht.

Bis heute werden die wenigen Ausnahmen, die Kontron in seinen RoHS-konformen Produkten verwendet, regelmäßig von der Europäischen Kommission bezüglich ihrer Verlängerung geprüft. Kontron und die Kontron Gruppe nehmen das Auslaufen aktiver RoHS-2-Ausnahmen sehr ernst.

Auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden sieht die Kontron AG es als ihre Pflicht und eine Selbstverständlichkeit, immer aktuellste Informationen zu der Beseitigung von gefährlichen Stoffen aus den verwendeten Komponenten zu übermitteln. Dank der breiten Angebotsbasis und des Spektrums von elektronischen und mechanischen Komponenten, Baugruppen und Prozessen kann die Kontron Gruppe Trends frühzeitig erkennen und somit einzigartige Lösungen umsetzen, die die Komponentenhersteller zur Vermeidung von gefährlichen Stoffen umsetzen.

EU-Chemikalienverordnung: REACH

Die REACH-Verordnung (aus dem Englischen: „Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals“) wurde von der Europäischen Union erlassen, um Risiken, die durch Chemikalien für die menschliche Gesundheit und die Umwelt entstehen können, zu verringern.

Hersteller und Importeure von chemischen Stoffen im europäischen Wirtschaftsraum (EWR) müssen registrierungspflichtige Stoffe seit 1. Juni 2008 bei der Europäischen Chemikalienagentur registrieren, sofern sie in Mengen von wenigstens 1 Tonne pro Jahr hergestellt oder importiert werden. Ausgenommen sind sog. „Phase-in-Stoffe“ oder Stoffe, die im Altstoffverzeichnis EINECS aufgeführt sind.

Die Gesellschaften der Kontron Gruppe berichten im Rahmen der EU-Chemikalienverordnung REACH, da unsere Produkte in den Geltungsbereich dieser Richtlinien fallen. Jedoch handelt es sich bei den Produkten von Kontron um Erzeugnisse (keine Chemikalien), die unter normalen und vorhersehbaren Verwendungsbedingungen keine Substanzen freisetzen. Bei elektronischen Bauteilen und mechanischen Kleinteilen sowie bei Kleincomputern handelt es sich um Erzeugnisse gemäß der Definition in Artikel 3 Nummer 3 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), da die spezifische Form bzw. die Gestalt in größerem Maße die Funktion bestimmt als die chemische Zusammensetzung. Diese Erzeugnisse sind an sich nicht unter REACH registrierungspflichtig.

Die Kontron Gruppe verpflichtet sich, ihre Produkte und Prozesse so zu handhaben, dass das Risiko für die Gesundheit und Sicherheit von Menschen und der Umwelt minimiert wird. Die Kandidatenliste der Europäischen Chemikalienagentur für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHCs) wird von Kontron regelmäßig auf neue Substanzen überwacht. Die Offenlegung von SVHCs ist bei Anfragen an unsere zugelassenen Hersteller obligatorisch. Kontron informiert gemäß Artikel 33 REACH-Verordnung die Kunden zeitnah über Änderungen in der Kandidatenliste und die Relevanz für unsere Produkte. Hierzu kann jederzeit eine Anfrage an das Unternehmen gestellt werden.

Konfliktmaterialien

Der amerikanische „Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act“ beinhaltet Offenlegungs- und Berichtspflichten zur Verwendung von sogenannten „Konfliktmineralien“, die aus der Demokratischen Republik Kongo (DRC) oder ihren Nachbarstaaten stammen. Die Einhaltung des Gesetzes ist für US-börsennotierte Unternehmen seit Juli 2010 verpflichtend. Unter Konfliktmineralien fallen die Rohstoffe Tantal, Zinn, Gold und Wolfram, wenn deren Gewinnung und Handel zur Finanzierung oder anderweitigen Unterstützung bewaffneter Gruppen in der DRC oder ihren Nachbarstaaten beitragen. Die Achtung der Menschenrechte und Einhaltung des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act hat für uns oberste Priorität. Durch die Vermeidung von Konfliktmineralien in der Lieferkette leisten wir einen Beitrag, um Menschenrechtsverletzungen zu verhindern oder zu minimieren (siehe „Kontron Supplier Code of Conduct“).

Wir unterstützen Kunden bei der umfassenden Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien nach den Bestimmungen der „United States Securities and Exchange Commission“ (SEC). Unsere Kunden sind verpflichtet, bei der Erfüllung ihrer Berichtspflichten und Sorgfaltsprüfungen innerhalb ihrer Lieferketten entsprechende Informationen vorzuhalten. Die Kontron-Tochtergesellschaften der Kontron AG sind in der Lage, Komponenten und Lieferanten im Rahmen des Reportings und der Deklaration zur Verwendung von Konfliktmineralien zu prüfen und nachzuvollziehen. Die Herkunft der Metalle ermitteln wir in enger Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Herstellern, da wir diese Metalle nicht direkt von den Minen oder Schmelzhütten beziehen.

Im Juni 2016 haben sich die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten erstmals auf die Leitlinien einer Verordnung geeinigt, die den Handel mit den sogenannten Konfliktmineralien reguliert. Die neue CMRT-Verordnung der EU trat am 1. Jänner 2021 in Kraft und soll dabei helfen, den Handel mit den vier Mineralien Zinn, Tantal, Wolfram und Gold aus Konfliktregionen einzudämmen. Die neue EU-Verordnung betrifft damit die unternehmerische Sorgfaltspflicht im Rohstoffsektor, um weiter verstärkt Verantwortung für die Rohstofflieferketten zu übernehmen und Maßnahmen, die eine Konfliktfinanzierung oder Menschenrechtsverletzungen unterbinden, zu ergreifen. Zwar betrifft auch die neue EU-Verordnung die Kontron Gruppe nur indirekt, jedoch halten wir in Bezug auf unsere Lieferanten und Kunden unsere Pflichten stets mit großer Sorgfalt ein.

Batteriegesetz

Das Batteriegesetz (BattG) regelt in Deutschland seit 2009 das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren. Dadurch sollen diejenigen Unternehmen, welche Batterien oder Akkumulatoren in Deutschland in Verkehr bringen, in die Produktverantwortung genommen werden. Das BattG gilt auch für Batterien, die in andere Produkte eingebaut oder anderen Produkten beigefügt sind.

Die Unternehmen, die Batterien in Verkehr bringen, müssen demnach bestimmte Pflichten erfüllen: Es gilt zu erfassen, welche Mengen an Batterien jährlich in Deutschland in Verkehr gebracht werden. Dafür muss ein entsprechend dimensioniertes Rücknahmesystem organisiert und finanziert werden. Dazu müssen die betroffenen Unternehmen ihre Batterien in eine von drei Batteriearten (Geräte-, Industrie- oder Fahrzeugbatterie) einteilen, und sie mit der jeweils vertriebenen Batteriemarke unter Nennung des verwendeten Rücknahmesystems in das sogenannte „Batteriemelderegister“ eintragen.

Ausnahmen gibt es nur für Batterieanwendungen in den folgenden Anwendungsbereichen: Wahrung der Sicherheitsinteressen, Militärequipment und Ausrüstungsgegenstände für den Einsatz im Weltraum.

Zum 1. Jänner 2021 trat das BattG2 in Kraft, das die gesetzliche Mindestsammelquote der in Verkehr gebrachten Geräte-Batterien durch die Rücknahmesysteme von 45% auf 50% erhöht. Außerdem übernimmt nun die „Stiftung Elektro-Altgeräte Register (Stiftung ear)“ die Verwaltung des Batteriemelderegisters. Die Registrierung sowie sämtliche Änderungen unterliegen damit auch der entsprechenden Gebührenverordnung.

Die Übergangsfrist zur Implementierung des BattG2 endete am 31. Dezember 2021. Daher konnten bis dahin durch die Kontron Europe GmbH in Verkehr gebrachte Batteriearten und Marken über das Batteriemelderegister des Umweltbundesamtes eingesehen werden. Ab 2022 sind diese Informationen bei der Stiftung ear abrufbar.

Die Kontron Europe GmbH, als produzierendes Tochterunternehmen der Kontron AG, erfüllt die Anforderungen des BattG2 und übernimmt auch für ausgewählte Lieferanten die Pflicht als Erstinverkehrbringerin.

Entsorgung und Recycling

Wir kümmern uns um die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen an unseren Produktionsstandorten und in unseren Büroräumen. Die Abfallentsorgung ist dabei klar und verbindlich geregelt. Im Produktionsumfeld werden Stoffe in folgenden Abfallkategorien in den dafür entsprechend gekennzeichneten und ausgewiesenen Abfallbehältern entsorgt: Papier und Kartonagen, Wertstoffe (Styropor, Kunststoffe, Folien etc.), Metallschrott, Elektroschrott (z.B. Kabel, Boards, Tastaturen, Monitore etc.), Akkus und Batterien. Zudem gibt es spezielle Abfallregelungen und Abfalltonnen für ESD-Arbeitsbereiche. Auch an den Büroarbeitsplätzen wird der Müll getrennt. Es existieren spezielle Behälter für Papier und Pappe, Restmülltonnen (Abfalltrennung erfolgt durch Entsorgungsdienstleister) sowie verschlossene Tonnen für vertrauliche Dokumente. Gefährliche Abfälle, die vereinzelt an Produktionsstandorten entstehen, werden an zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe übergeben.

Darüber hinaus versuchen wir innerhalb der Kontron Gruppe Abfall zu vermeiden, indem wir unsere eigenen Produkte sowie zugekaufte Waren mit einem möglichen Minimum an Verpackung produzieren und bestellen. Zudem sind wir bestrebt, auch in Absprache mit unseren Zulieferern, stärker auf umweltfreundlichere Verpackungen zu setzen. Hier ist ein wichtiger Aspekt die Vermeidung von Plastikverpackungen und die Nutzung von verrottenden Stoffen, wie beispielsweise Plastik aus Maismehl, Algen oder Hanf, oder recycelbaren Stoffen wie Papier und Kartonagen.

Erzeugung von eigenen erneuerbaren Energien



Die Kontron Gruppe ist dabei, nach und nach alle Unternehmensgebäude mit Anlagen zur Erzeugung von erneuerbarem Strom, wie z.B. eigenem Solarstrom, auszustatten. Vorbilder sind die Standorte von Kontron AIS, Iskratel und die Kontron-Zentrale in Linz, wo bereits Photovoltaikanlagen installiert wurden.

Kennzahlen Umwelt

INDIKATOR ¹⁾	GRI	EINHEIT	2022	2021
Verbrauch von Strom aus nicht-erneuerbaren Energien	302-1	MWh	14.876	23.834 ²⁾
Verbrauch von Strom aus erneuerbaren Energien	302-1	MWh	5.299	n/a
Heizwärmeverbrauch	302-1	MWh	9.540	12.174
Gesamtenergieverbrauch	302-1	MWh	29.715	36.008
Selbst erzeugter Strom	302-1	MWh	256	n/a
Selbst erzeugter Strom % ³⁾		%	1,3%	n/a
Verkaufter Strom (Solar)	302-1	MWh	16	n/a

1) n/a – Daten wurden erst ab Geschäftsjahr 2022 erhoben

2) Im Vorjahr wurde der gesamte Stromverbrauch unabhängig von erneuerbaren bzw. nicht-erneuerbaren Energieträgern abgefragt

3) Selbst erzeugter Strom in Relation zum Gesamtstromverbrauch (aus erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien)

INDIKATOR ¹⁾²⁾	GRI	EINHEIT	2022	2021
Wasserentnahme	303-3	m ³	137.875	n/a
Wasserrückführung	303-4	m ³	137.233	n/a
Wasserverbrauch	303-5	m ³	642	n/a
Gefährlicher Abfall	306-3	t	32.747	n/a
Ungefährlicher Abfall	306-3	t	145.428	n/a
Gesamtabfall			178.175	n/a

1) n/a – Daten wurden erst ab Geschäftsjahr 2022 erhoben

2) Die Daten wurden für jene Gesellschaften der Kontron Gruppe mit eigenen Produktionsstätten erhoben (sechs Gesellschaften im Geschäftsjahr 2022)

INDIKATOR ¹⁾	GRI	EINHEIT	2022	2021
Gesamtzahl aller Firmenfahrzeuge	305-1	Fahrzeuge	887	1.622
Anzahl E-Autos (einschließlich Hybrid)	305-1	Fahrzeuge	70	97
Anzahl E-Autos (einschließlich Hybrid) in %		%	7,9%	6,0%
Anzahl gefahrene Kilometer	305-1	km	16.521.360	29.473.524
Gesamttreibstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen	302-1	MJ	38.866.815	n/a
Gesamtverbrauch Diesel	302-1	MJ	28.121.875	n/a
Gesamtverbrauch Benzin	302-1	MJ	10.601.020	n/a
Gesamtverbrauch Erdgas	302-1	MJ	22.978	n/a
Nicht-erneuerbarer Strom	302-1	MJ	120.942	n/a
Gesamttreibstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen	302-1	MJ	237.213	n/a
Gesamtverbrauch Biodiesel	302-1	MJ	106.767	n/a
Gesamtverbrauch Bioethanol	302-1	MJ	0	n/a
Erneuerbarer Strom	302-1	MJ	130.446	n/a
Personengeschäftsreiseverkehr Flugzeug	305-3	pkm	3.531.880	n/a

1) n/a - Daten wurden erst ab Geschäftsjahr 2022 erhoben

INDIKATOR ¹⁾²⁾	BESCHREIBUNG	GRI	EINHEIT	2022	2021
Scope 1	Direkte Emissionen nach Scope 1 des GHG Protocol-Standards: Kraftstoffe im Personengeschäftsverkehr firmeneigener und kontrollierter Fahrzeuge, Energieproduktion aus eigenen Photovoltaikanlagen und Heizenergie	305-1	t CO2e	3.126	n/a
Scope 2	Indirekte Emissionen nach Scope 2 des GHG Protocol-Standards: Bezug von Strom und Fernwärme	305-2	t CO2e	9.702	n/a
Scope 3	Indirekte Emissionen nach Scope 3 des GHG Protocol-Standards: Personengeschäftsreiseverkehr Flugzeug	305-3	t CO2e	1.505	n/a

1) Hochrechnung der angegebenen Werte auf Basis der vorliegenden Informationen zu den genutzten Energiequellen

2) n/a – Daten wurden erst ab Geschäftsjahr 2022 erhoben

Grüne Produkte

Die verschiedenen Softwarelösungen und Produkte der Kontron Gruppe sind vielfältig geeignet zur Ressourcenschonung, nachhaltigen Nutzung von Energie und Erreichung von Umweltzielen im Allgemeinen beizutragen. Kontron Transportation Lösungen unterstützen beispielsweise den umweltfreundlichen Bahnverkehr, unser Smart Energy Geschäftsfeld trägt zur effizienten Energienutzung bei und fördert die Nutzung erneuerbarer Energien. Darüber hinaus forscht und arbeitet Kontron im Bereich von ressourcenschonenden Smart Factory Lösungen. Für weitere Informationen siehe Kapitel „Leistungsportfolio“ des Geschäftsberichts.

Die Kraft von Artificial Intelligence nutzen

Machine Vision, Machine Learning und Deep Learning auf Basis neuronaler Netze setzen sich in Fertigungsunternehmen zunehmend durch. Diese können helfen, Fertigungslösungen zu skalieren und ungenutzte Daten schnell zu analysieren, um eine rasche und äußerst präzise Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Kontron hat eine robuste AI-Plattform entwickelt, die den Einstieg in Googles TensorFlow-Welt in der Fabrik vereinfacht.

Industrietauglichkeit und Robustheit standen auf der Entwicklungsagenda ganz oben. So lässt sich die NXP-basierte AI-Plattform für den Betrieb in einem hohen Temperaturbereich von -40 bis +85 Grad Celsius nutzen. Zudem ist sie für eine hohe mechanische Belastbarkeit ausgelegt und trägt als verlustleistungsarme Lösung zur Nachhaltigkeit bei.

Die Plattform eignet sich sehr gut für AI-Machine-Vision-Anwendungen wie z. B. Predictive Maintenance. So können Werkzeugverschleiß und die Leistungstrends von Maschinen über einen längeren Zeitraum überwacht werden. Zudem kann durch die Qualitätsprüfung, einschließlich der Erkennung fehlender Komponenten und von Defekten, sowie durch ein verbessertes Anlagenmanagement und die Erkennung von Hemmnissen in der Produktionslinie die Effizienz gesteigert werden. Durch Einsatz der Plattform werden Fertigung und Produktion ressourcenschonender, da durch die Visual Inspection und die Echtzeitanalyse der Fertigungsdaten schneller auf Fehler reagiert werden kann. Es entsteht weniger Ausschuss, weniger Teile müssen verschrottet werden und die Umweltbelastung wird reduziert.



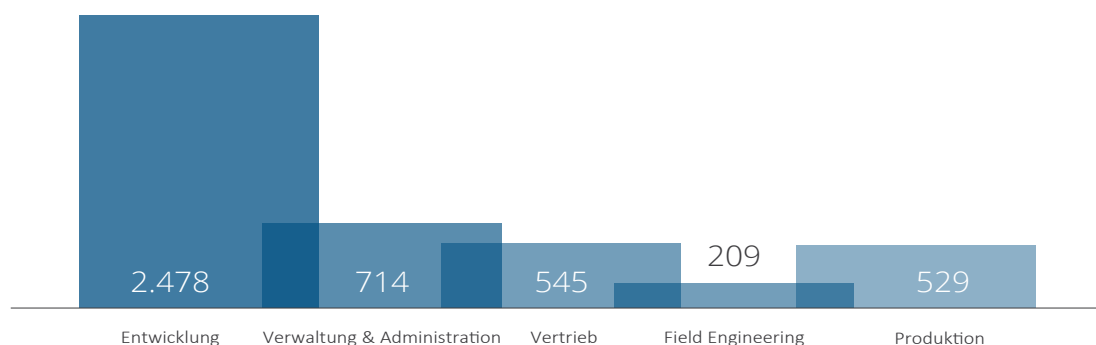
Soziales



Mitarbeiterkennzahlen

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte die Kontron Gruppe weltweit 4.475 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vj.: 6.206), wobei Mitarbeitende in Ausbildungsverhältnissen oder Karenz nicht erfasst sind. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abschluss des Projektes „Focus“ und den damit verbundenen Übergang von 1.787 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Vinci Gruppe per 29. Dezember 2022 zurückzuführen. Alle nachstehenden Mitarbeiterzahlen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, jeweils auf Vollzeitäquivalente zum Bilanzstichtag.

Verteilt auf die Unternehmensbereiche waren zum 31. Dezember 2022 545 Mitarbeitende im Bereich Vertrieb und Marketing, 209 Mitarbeitende im Field Engineering (hardwarenahe IT-Dienstleistungen), 529 Mitarbeitende im Bereich Produktion & Logistik sowie 714 Mitarbeitende im Bereich Verwaltung & Administration tätig. Mittlerweile entfallen 2.478 Mitarbeitende auf den Bereich Entwicklung (Forschung & Entwicklung sowie Engineering).



Verteilt auf die Geschäftssegmente waren im Jahresschnitt (inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche) 42,2% (Vj.: 38,9%) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment „IT-Services“, 53,5% (Vj.: 56,6%) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment „IoT Solutions Europe“ und 4,3% (Vj.: 4,5%) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment „IoT Solutions America“ tätig. Mit Blick auf die Regionen entfallen 89,4% aller Mitarbeitenden auf Europa, 5,9% auf Nordamerika und 4,7% auf Asien. Im Heimatland Österreich waren zum 31. Dezember 2022 625 Mitarbeitende beschäftigt.

MITARBEITENDE NACH REGIONEN*:

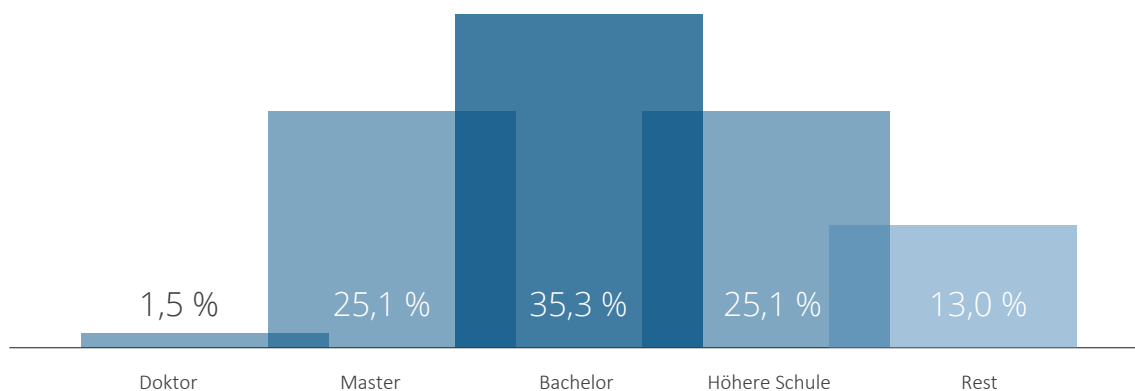
	2022	2021
Europa	4.003	5.729
Davon Ost-Europa	2.163	3.477
Davon Österreich	625	617
Davon Deutschland	732	1.253
Davon Rest-Europa	483	382
Asien	210	212
Nord-Amerika	262	265
Gesamt	4.475	6.206

* Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitäquivalentbasis ohne karenzierte Mitarbeiter, Praktikanten, Lehrlinge und Leiharbeiter

Die Anzahl unserer Mitarbeitenden ist zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 27,9%, hauptsächlich bedingt durch Gesellschaftsverkäufe, auf insgesamt 4.475 Mitarbeitende gesunken. Eine Vielzahl von Standorten innerhalb der Kontron Gruppe agiert als Ausbildungsbetrieb für technische und kaufmännische Berufe. Bereits seit vielen Jahren setzt die Kontron Gruppe so auf die Ausbildung junger Menschen und deckt hierdurch einen Teil des Bedarfs an qualifizierten Nachwuchskräften intern ab. Die Kontron Gruppe kooperiert mit einer Vielzahl von Universitäten und Fachhochschulen und unterstützt Studenten bei der Realisierung von dualen Studiengängen in verschiedenen technischen und wirtschaftlichen Fachrichtungen oder bietet Plätze für Praktika oder Projektarbeiten an. Insgesamt beschäftigte die Kontron Gruppe im Berichtsjahr 76 Auszubildende und Studenten (Vj.: 115) in berufsbegleitenden Studien. Erneut abgefragt wurde, wie viele der Kontron Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine technische Ausbildung absolviert haben. In 2022 waren dies 52,7% (Vj.: 52,8%) der Mitarbeitenden.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die höchste abgeschlossene Ausbildung der Mitarbeitenden abgefragt. Ein Doktorat besitzen aktuell 1,5% der Mitarbeitenden (Vj.: 0,9%), 25,1% (Vj.: 29,6%) haben ein Master-Programm, 35,3% (Vj.: 30,2%) ein Bachelor-Programm absolviert und 25,1% (Vj.: 27,5%) der Belegschaft haben eine höhere Schule abgeschlossen.

Verteilung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Mitarbeitenden der Kontron Gruppe zum 31. Dezember 2022:



Diversität und Vielfalt

Die internationale Ausrichtung des Konzerns fördert die Vielfalt unserer Mitarbeiterschaft, die uns wichtig ist. Die Individualität unserer Mitarbeitenden, unabhängig von Herkunft, Alter, Religion, Geschlecht oder anderen Merkmalen sowie Chancengleichheit formen unsere Unternehmenskultur und sind uns ein besonderes Anliegen. 2021 wurden die Prinzipien zu Diversität und Chancengleichbehandlung in der „Kontron Diversity“ Policy festgeschrieben, welche ergänzend zum „Code of Conduct“ von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu befolgen ist.

Kontron verfolgt bei der Besetzung von jeglichen Positionen in der Gruppe den Grundsatz der Frauenförderung und Gleichbehandlung. Dabei haben wir uns als Unternehmen im Bereich der Frauenförderung auf die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt eingestellt. Auch in Führungspositionen will die Kontron AG den Frauenanteil kontinuierlich anheben, um gleichberechtigte Beteiligung an Verantwortung und Entscheidungsfindung zu erreichen. Kontron hat sich daher die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen von aktuell 22,6% (Vj.: 22,1%) auf mindestens 28,7% (Vj.: 26,3%), was der derzeitigen Geschlechterverteilung in der Gruppe entspricht, bis zum Abschluss der dritten Stufe des ESG-Stufenplans zum Ziel gesetzt.

Da Frauen in technischen Berufen nach wie vor weniger stark vertreten sind als Männer, versuchen wir, junge Frauen möglichst früh für technische Berufe zu begeistern. So ist beispielsweise die Teilnahme an den jährlichen Töchertagen ein Fixpunkt der Kontron AG in Österreich. Bei dieser Initiative haben junge Frauen im Alter von 11 bis 16 Jahren die Möglichkeit, bei lokal ansässigen Firmen in technische Berufe zu schnuppern.

Bernd Eder

CEO, Kontron Transportation

Bernd Eder ist seit mehr als 15 Jahren in der Bahnindustrie tätig, von 2019 – 2022 als Chief Operating Officer der Kontron Transportation GmbH und ab 2023 als Chief Executive Officer derselben. Er ist Mitglied des erweiterten Management Boards der Kontron AG sowie Lehrbeauftragter für Business Development und Management an der Fachhochschule Kärnten.

Kontron Transportation ist ein wachsender Technologiekonzern, der maßgeschneiderte End-to-End-Kommunikationslösungen für unternehmenskritische Netzwerke, wie z.B. für die Bahn und andere vertikale Branchen, anbietet. Als Zulieferer einer emissionsarmen Industrie ist die Gruppe bestrebt, den CO₂-Fußabdruck ihrer Produkte und Lösungen zu verringern.

In seiner Rolle als COO engagiert sich Bernd Eder mit seinem Team in verschiedenen Projekten zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien, wie zum Beispiel dem Bau von Photovoltaikanlagen zur Versorgung von GSM-R-Funkstationen. Darüber hinaus werden die Prinzipien der Green IT, nämlich den Energiebedarf schrittweise zu reduzieren und gleichzeitig die hohen Anforderungen an die Verfügbarkeit der Dienste zu erfüllen, in vielen Elementen des Lösungsportfolios der Kontron Transportation Gruppe angewandt, und es werden noch weitere folgen.

Bernd Eder lebt persönlich einen umweltfreundlichen Lebensstil. Das Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel für kurze Strecken zu nutzen und seine Reisepläne auch unter Umweltgesichtspunkten sorgfältig zu bewerten, ist für ihn ebenso selbstverständlich wie die Motivation seiner Kolleginnen und Kollegen, diesem Modell zu folgen. Ein auf Umweltprinzipien aufgebautes betriebliches Benefit-Programm wurde eingeführt. Dazu zählen Firmenfahrräder, gemeinsame Sportaktivitäten, Zuschüsse zu Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr sowie kostenlose Fair Trade Getränke für alle Mitarbeitenden.

Die Unterstützung junger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrem Karriereweg hat bei Kontron Transportation ebenfalls Priorität. Junge Talente werden persönlich, über Social-Media-Kanäle sowie durch Empfehlungen von Kolleginnen und Kollegen rekrutiert. Mit der Mitarbeit in innovativen und zukunftsweisenden Projekten wird Interesse geweckt. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden professionell ins Unternehmen eingeführt, direkt in den Job eingearbeitet, sehr gut in ihren Teams aufgenommen und rasch in Projekte involviert. Zum Beispiel werden sie zu einem Willkommensfrühstück eingeladen, bei dem sie Einblicke ins Unternehmen direkt von der Geschäftsführung erhalten.

Praxisnahe Ausbildung und das Begeistern von Studierenden für Managementthemen, das ist es auch, was Bernd Eder motiviert, an der Fachhochschule Kärnten zu lehren. Kontron Transportation wird sein Team durch die Einstellung von Schul- und Universitätsabsolventen sowie IT-Expertinnen und -Experten weiter ausbauen. Ebenso werden berufsbezogene Aus- und Weiterbildungen unterstützt und allen Mitarbeitenden angeboten.

Kontron Transportation strebt zukünftig für alle Geschäftseinheiten CO₂-Neutralität an und legt angemessene Ziele und Maßnahmen zur Emissionsreduktion fest.

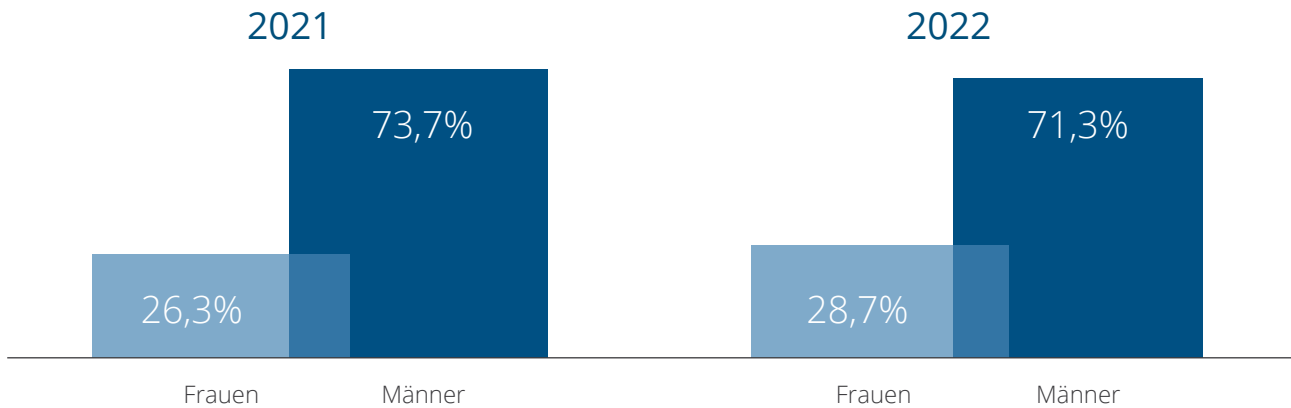


„Ich schätze es sehr, ein Unternehmen zu leiten, in dem wir die Möglichkeit haben, mit sinnvollen und nachhaltigen Lösungen zum European Green Deal beizutragen. Es macht mich stolz zu sehen, wie engagiert und motiviert unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserer gemeinsamen Mission arbeiten, unsere Kunden in ihrem Geschäftserfolg zu unterstützen und dabei immer auch Umweltaspekte im Blick zu haben.“

Bernd Eder

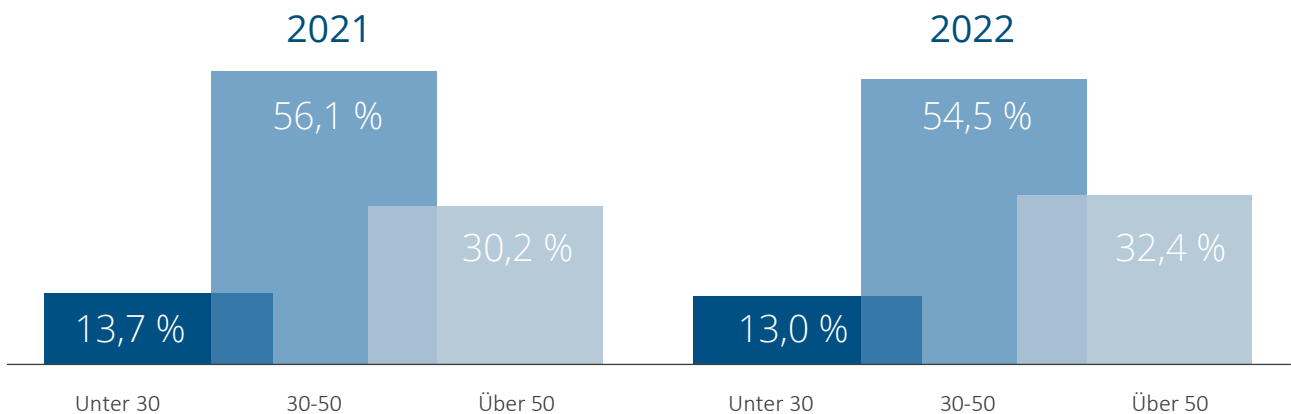
”

Die Geschlechterverteilung hat sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dargestellt:



Bei der Altersstruktur sind zum 31. Dezember 2022 von den insgesamt 4.475 Mitarbeitenden rund 13,0% (Vj.: 13,7%) unter 30 Jahre, 54,5% (Vj.: 56,1%) in der mittleren Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren und 32,4% (Vj.: 30,2%) über 50 Jahre. Es ist unser Ziel, die Altersvielfalt unserer Belegschaft zu nutzen, um jeden Einzelnen in der Kontron Gruppe optimal einzusetzen und zu fördern. Daher fördern wir, neben der Sicherung und Weitergabe von Wissen, den Austausch zwischen allen Mitarbeitergruppen.

Die Altersstruktur in der Kontron Gruppe zum 31. Dezember 2022 ist wie folgt:



Die Verteilung der Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2022 in den Ebenen „Führungskräfte“, „Fachkräfte“, sowie „Auszubildende“ stellt sich wie folgt dar:

INDIKATOR	GRI	FRAUEN	MÄNNER
Auszubildende	405-1	23,3%	76,7%
Fachkräfte	405-1	30,1%	69,9%
Führungsebene	405-1	22,6%	77,4%
Gesamt	405-1	28,7%	71,3%

Die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit lag im Geschäftsjahr 2022 bei 11,4 Jahren (Vj.: 10,2), die Fluktuation lag bei 13,0% (Vj.: 14,8%), wobei bei der Berechnung der Fluktuation die Veränderungen bedingt durch Gesellschaftsverkäufe nicht berücksichtigt wurden.

Wir unternehmen an unseren Standorten Anstrengungen, um die Beschäftigung von gesundheitlich eingeschränkten Mitarbeitenden zu fördern und zu ermöglichen. Laut der jährlich durchgeführten ESG-Abfrage sind 1,6% der Konzernmitarbeitenden gehandicapt.

Weitere Mitarbeiter-, Gesundheits- und Sozialindikatoren

INDIKATOR ¹⁾	GRI	EINHEIT	2022	2021
Mitarbeitende Gesamt		FTE	4.475	6.206
Ausbildungsstunden Auszubildende	404-1	Stunden/FTE	129,79	n/a
Ausbildungsstunden Fachkräfte	404-1	Stunden/FTE	16,04	n/a
Ausbildungsstunden Führungsebene	404-1	Stunden/FTE	16,25	n/a
Ausbildungsstunden Frauen	404-1	Stunden/FTE	17,11	n/a
Ausbildungsstunden Männer	404-1	Stunden/FTE	18,88	n/a
Ø Ausbildungsstunden Gesamtkonzern	404-1	Stunden/FTE	18,37	n/a
Fluktuation		%	13,0	14,8
Ø Firmenzugehörigkeit		Jahre	11,4	10,2
Arbeitsbedingte Verletzungen	403-9	Fälle	19	23
Schwere arbeitsbedingte Verletzungen	403-9	Fälle	2	n/a
Tödliche arbeitsbedingte Verletzungen	403-9	Fälle	0	0
Weibliche beeinträchtigte Mitarbeitende	405-1	FTE	52	n/a
Männliche beeinträchtigte Mitarbeitende	405-1	FTE	21	n/a
Gesamt	405-1	FTE	73	89
Mitarbeitende mit Kollektivverträgen	2-30	FTE	2.674	n/a

1) n/a – Daten wurden erst ab Geschäftsjahr 2022 erhoben

INDIKATOR	GRI	< 30 JAHRE	30-50 JAHRE	> 50 JAHRE	GESAMT
Weibliche Auszubildende	405-1	0,4%	0,0%	0,0%	0,5%
Weibliche Fachkräfte	405-1	3,1%	14,0%	7,2%	24,3%
Weibliche Führungskräfte	405-1	0,2%	2,5%	1,2%	3,9%
Gesamt Frauen	405-1	3,8%	16,5%	8,4%	28,7%
Männliche Auszubildende	405-1	1,5%	0,1%	0,0%	1,5%
Männliche Fachkräfte	405-1	7,5%	30,9%	18,1%	56,5%
Männliche Führungskräfte	405-1	0,3%	7,1%	5,9%	13,3%
Gesamt Männer	405-1	9,2%	38,0%	24,1%	71,3%
Auszubildende Gesamt	405-1	1,9%	0,1%	0,0%	2,0%
Fachkräfte Gesamt	405-1	10,6%	44,9%	25,3%	80,8%
Führungskräfte Gesamt	405-1	0,5%	9,6%	7,1%	17,2%
Mitarbeitende Gesamt	405-1	13,0%	54,5%	32,4%	100,0%

INDIKATOR	JA/NEIN
Ist das Unternehmen in einem Land angesiedelt, in dem es kein Recht auf Kollektivverhandlungen, Betriebsräte und Vereinigungsfreiheit gibt?	nein
Gibt es strenge Verbote hinsichtlich Kollektivverhandlungen und Vereinigungsfreiheit?	nein
Gibt es Betriebsstätten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit?	nein
Gibt es Betriebsstätten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit?	nein



Kontron Group Leadership Academy

Im November 2021 startete der erste Durchgang des neuen Kontron-Führungskräftetrainings, der Kontron Group Leadership Academy. In dem einjährigen Programm werden vorrangig weibliche Nachwuchsführungskräfte in unterschiedlichsten Bereichen von externen Trainern und Kontron Managern auf nächste Karriereschritte innerhalb der Kontron Gruppe vorbereitet. Die Akademie hat zum Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu ermöglichen, umfassende Führungskompetenzen für ihren weiteren beruflichen Weg im Konzern zu entwickeln. Die Teilnehmenden sollen eine professionelle, fachlich-fundierte und praktische Ausbildung zur Führungskraft erhalten, indem sie u. a. alle wichtigen Bereiche des Konzerngeschäftes – von Finanzen über Recht bis hin zu unseren Lösungen – kennenlernen. Neben der fachlichen Qualifikation stehen auch Module zu Soft Skills auf dem Programm. 21 Mitarbeitende der Kontron Gruppe, davon ca. 70 Prozent Frauen und 30 Prozent Männer, haben den ersten Durchgang der Akademie erfolgreich im November 2022 abgeschlossen.



„Besonders der Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus unseren weltweiten Gesellschaften war bei der Kontron Leadership Academy für mich gewinnbringend. Dass auch das Management der Gesellschaften und Divisionen USA, Asien, IoT und M&A sich Zeit genommen hat, sich über ihre Verantwortung und das Geschäft austauschten, schätze ich sehr. Die Sessions mit dem Coach Ulrich Schubert waren sehr agil und haben mir viele Aspekte für den persönlichen und beruflichen Alltag mit auf den Weg gegeben.“

Doris Winter, Project Manager, Kontron Europe GmbH



„Die Kontron Leadership Academy war für mich eine transformative Erfahrung. Sie hat mir geholfen, wichtige Führungsqualitäten zu entwickeln, Selbstvertrauen aufzubauen und mich mit gleichgesinnten Fachleuten zu vernetzen. Die Teilnahme an einer Führungsakademie war daher eine wertvolle Investition in meine persönliche und berufliche Entwicklung.“

Denisa Kelly, Procurement Specialist NPI EMEA, Kontron Europe GmbH



„Vielen Dank an das Kontron Management Team, dass ich an der ersten Ausgabe der Leadership Academy teilnehmen konnte. Es war eine großartige Gelegenheit, mehr über das Unternehmen zu lernen und hochrangige Manager und Kollegen aus verschiedenen Geschäftsbereichen kennenzulernen. Ich hoffe, dass wir uns auch zukünftig austauschen, und die Gelegenheit besteht, die Teilnehmenden und Referenten bald wieder persönlich zu treffen!“

Julia Hecht, Senior Training Coordinator, SharePoint Prime/Manager (HR Admin), Kontron Transportation Deutschland GmbH



„Die Leadership Academy bei Kontron hat mir geholfen, das Wissen unserer Führungskräfte mit dem der Mitarbeitenden im Unternehmen zu verbinden. Die Kontron Leadership Academy hat mir ein Verständnis für die wichtigsten Bereiche unseres Geschäfts, wie M&A, Finanzen, Recht, Operatives und Strategie vermittelt. Als Head of Corporate Marketing verstehe ich nun das Geschäft von Kontron noch besser und kann es „innerhalb und außerhalb“ der Marketing-Kommunikation besser einsetzen. Der Wert, den der Arbeitgeber aus solchen Programmen zieht, ist daher ein besseres Verständnis und ein stärkeres Engagement der Mitarbeitenden sowie qualifiziertere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für zukünftige Führungspositionen innerhalb des Unternehmens.“

Nika Mohar, Head of Corporate Marketing, Kontron AG



Aus- und Weiterbildung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen den Erfolg der Kontron Gruppe. Daher setzen wir als Unternehmen auf engagierte und kompetente Mitarbeitende. Um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren, investieren wir in eine Vielzahl von Weiterbildungs- und Trainingsmaßnahmen und bieten Chancen, sich intern im Unternehmen weiterzuentwickeln.

Die langjährige Philosophie der Kontron

– „HIRE FOR ATTITUDE, TRAIN FOR SKILLS“ –

bleibt unverändert aufrecht und wird durch interne Programme zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung unserer Kolleginnen und Kollegen vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2022 investierte die Kontron Gruppe rund EUR 1,1 Mio. (2021: EUR 1,5 Mio.) in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, wobei sich die Ausbildungsinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch den Verkauf mehrerer Gesellschaften reduziert haben. Es wurden Trainings und Weiterbildungen in verschiedensten Bereichen realisiert, allen voran eine Vielzahl technischer Trainings, um Zertifizierungen bei einzelnen Herstellern wie AWS, SAP, Microsoft, HP, VMware, Cisco u.a. aufrecht zu erhalten bzw. auszubauen, Führungskräfte-Trainings und Coachings, Arbeitssicherheitsschulungen, Projektmanagement-Seminare, sowie diverse Sprachkurse.

Neben den verschiedenen Ausbildungsprogrammen setzt die Kontron Gruppe auf „Training on the Job“. Mitarbeitende aus den verschiedenen Bereichen erhalten regelmäßig die Möglichkeit zur „Job Rotation“ – der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Standorte erleichtert die Weitergabe von Fachwissen im Konzern und sorgt für frische Impulse in den Abteilungen. Neben „Job Enlargement“, welches sich auf die Übernahme zusätzlicher Aufgaben im bekannten Tätigkeitsbereich bezieht, werden Mitarbeitende vermehrt durch „Job Enrichment“ gefördert, neue verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen und so als zukünftige Führungskräfte aufgebaut. Das etablierte Management Trainee Programm ermöglicht es beispielsweise, mit der Unterstützung eines erfahrenen Executive Managers als Mentor, Erfahrungen im Interims-Management zu sammeln und sich so für Positionen auf einer höheren Führungsebene zu qualifizieren. Bei der Neubesetzung von Führungspositionen werden vorrangig interne Kandidatinnen und Kandidaten ausgewählt, aber auch externe Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt, sollte es das Aufgabengebiet erfordern.

Mitarbeiterzufriedenheit

Faire Vergütung

Innerhalb der Kontron Gruppe gelten für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieselben Grundsätze für die Vergütung. Wir sind bestrebt, alle Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Konfession, Alter, Behinderung oder sexueller Orientierung zu entlohnen. Dabei orientieren sich die Gesamtvergütungspakete am Durchschnitt des jeweils relevanten Arbeitsmarktes, um sicherzustellen, dass jeder Mitarbeitende in dem für ihn relevanten Arbeitsmarkt eine marktgerechte Vergütung erhält. Die Vergütung setzt sich aus dem monatlichen Festgehalt sowie je nach Position und Verantwortungsbereich aus einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung und einer Vielzahl weiterer Zusatzleistungen zusammen. Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eine faire Vergütung zu motivieren und ihre Leistungen zu honorieren.

Seit mehreren Jahren sind Aktienoptionsprogramme etabliert, welche die Zuteilung von Aktienoptionen als variable Vergütung an leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Kontron AG oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, ermöglichen. 2020 wurden erstmals einer breiten Mitarbeitergruppe angeboten, Aktienoptionsscheine zu günstigen Konditionen zu erwerben und damit am zukünftigen Erfolg des Unternehmens zu partizipieren. Die Aktienoptionsscheine 2020 notieren im geregelten Markt an der Wiener Börse. Weitere Informationen (einschließlich Börseprospekt) sind unter https://ir.kontron.com/Aktienoptionsscheine_2020.de.html abrufbar. Sowohl die in der Vergangenheit ausgegebenen Aktienoptionen als auch die in 2020 erworbenen Aktienoptionsscheine, können erst nach einer Sperrfrist, und bei Erreichen definierter Barrieren, ausgeübt werden. Dies trägt zum starken Einsatz des Managements und der Mitarbeitenden sowie zu einer nachhaltigen Unternehmensführung bei.

Flexibles Arbeiten

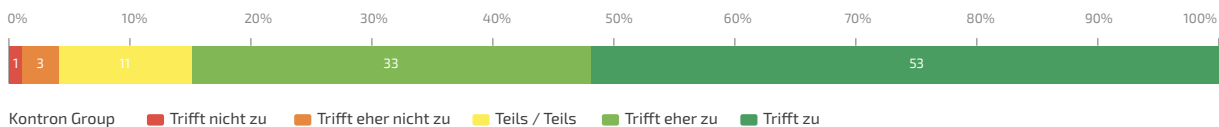
Grundsätzlich können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch unabhängig von den in einigen Ländern gesetzlich geregelten Arbeitszeitinstrumenten wie etwa Teil-, Eltern-, oder Pflegezeit, ihre Arbeitszeit mitgestalten: Gleitzeit- und verschiedenste Teilzeitarbeitsmodelle sowie Schichttausch oder Zeitabbau sind bei uns etabliert und nach individueller Vereinbarung möglich. Es ist uns ein Anliegen, dem Bedarf an flexiblen Arbeitszeitmodellen nachzukommen und diese weiterzuentwickeln, um die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden, insbesondere jene mit Kinderbetreuungspflichten, möglichst optimal zu gestalten. Dazu gehört auch die Realisierung von anteiliger und/oder ganztägiger Mobilarbeit. Auch 2022 wurde ein hoher Anteil der Arbeit aus dem Home-Office weiter beibehalten.

Mitarbeiterbefragungen

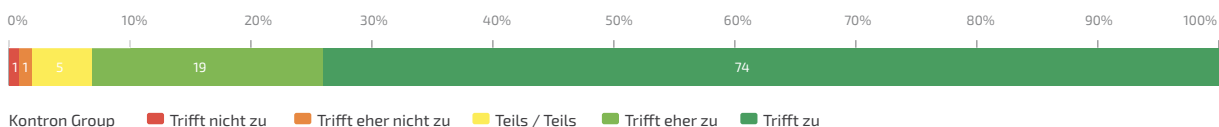
In regelmäßigen Mitarbeiterumfragen wird das Stimmungsbild in den Gesellschaften abgefragt, um Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Bisher erfolgten die Umfragen lokal in den Gesellschaften, wobei darauf geachtet wurde, dass die Mitarbeiterbefragungen von einem externen Dienstleister und anonymisiert durchgeführt wurden. Im 4. Quartal 2021 wurde eine erste konzernweite Mitarbeiterumfrage durchgeführt und gemäß den genannten Anforderungen, ein externer Dienstleistungspartner beauftragt. Mehr als 80% der Kontron Mitarbeitenden wurden zur freiwilligen Teilnahme an der Befragung eingeladen. Mit ca. 50 Fragen wurden sie zu den Themen Arbeitstätigkeit, Zusammenarbeit mit KollegInnen und der Führungskraft, Nachhaltigkeit, Diversität und Arbeitgeberattraktivität, befragt.

Die anonymisierten Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage lagen dem Management Anfang 2022 vor. Nach der Analyse der Ergebnisse, wurden gemeinsam mit dem lokalen Management in den Tochtergesellschaften Maßnahmen definiert, die geeignet sein sollen, die identifizierten Verbesserungspotentiale zu nutzen. Ziel ist es, die Mitarbeiterzufriedenheit und die Attraktivität der Kontron Gruppe als Arbeitgeber weiter bzw. laufend zu verbessern.

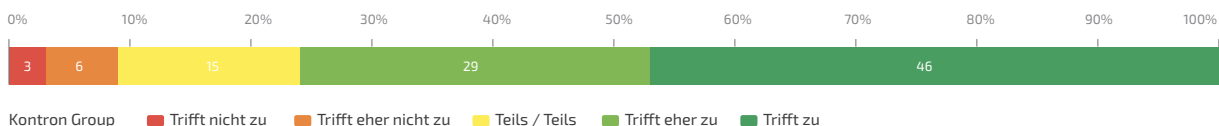
Alles in allem arbeite ich sehr gerne im Unternehmen.



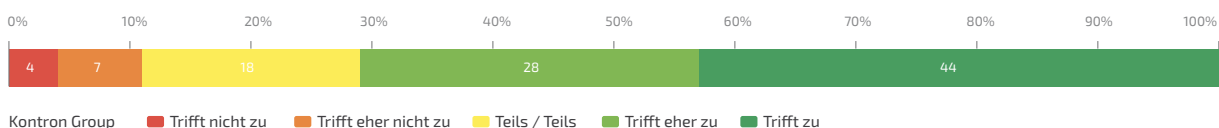
Wir behandeln einander respektvoll und wertschätzend - unabhängig von Alter, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund.



Meine direkte Führungskraft unterstützt die berufliche Fortbildung und Entwicklung der Mitarbeiter ausreichend.



Ich persönlich kann das Unternehmen als Arbeitgeber Freunden und Bekannten weiterempfehlen.



Quelle: vieconsult GmbH, Ergebnisbericht Kontron Mitarbeiterbefragung

The background image shows the interior of a modern train carriage. Two people, a woman with blonde hair and a man with a dark backpack, are standing and looking at a digital display mounted on the wall. The carriage has blue seats, overhead luggage racks, and large windows. The lighting is bright and modern.

Starke Rechenleistung für intelligente Züge

IoT Solutions Europe

Die Anforderungen an die Kommunikationssysteme im Schienenverkehr sind in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Fahrgäste erwarten heute, dass sie während der gesamten Zugfahrt ihre Smartphones, Tablets oder Laptops online nutzen können. Darüber hinaus gibt es mittlerweile eine Vielzahl weiterer Kommunikationsaufgaben im Zusammenhang mit dem IoT (Internet of Things) im Zug. Dazu gehören z. B. Reiseinformationssysteme oder Fahrgastzählsysteme, aber auch Ortung und Echtzeitdiagnose für Zugsysteme sowie Videosicherheit.

Mit Colibri bietet die Deutsche Bahn AG eine modulare Lösung für Verkehrsunternehmen, die alle Kommunikationsaufgaben inklusive Support abdeckt. Herzstück von Colibri ist ein intelligenter High-Performance-PC von Kontron, der als Zentralrechner im Fahrzeug fungiert und sämtliche Diagnose-, Kommunikations- und Überwachungsfunktionen in allen Bereichen des öffentlichen Verkehrs steuert.

Die Sicherheitsanforderungen an die Hardware in Schienenfahrzeugen sind besonders hoch, vor allem in Bezug auf Brandschutz und Robustheit. Deshalb erfüllen alle Kontron Zentralrechner die Norm EN50155. Die intelligenten High-Performance-PCs bieten Kommunikationsmöglichkeiten wie WiFi, Gigabit Ethernet, 4G/5G-LTE oder GPS und bis zu vier 5G-Modems für die externe Kommunikation sowie eine eSIM-Option für einen schnellen und einfachen Providerwechsel. Der Zentralrechner verwaltet das gesamte Netzwerk und sorgt dafür, dass die Verbindung dauerhaft stabil bleibt.

Das Colibri-System kann auch in anderen Verkehrssystemen wie Bussen oder in Fahrkartenautomaten und Elektroladestationen eingesetzt werden – das Ziel ist die Unterstützung einer durchgängigen Mobilität über den Schienenverkehr hinaus.

Führungsgrundsätze

Professionelle Führung ist neben Kapital und Wissen die wichtigste Ressource für unseren Unternehmenserfolg.

Unsere Führungsgrundsätze sind Grundlage für den Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bindend für alle Führungsverantwortlichen. Es sind Leitlinien, die eine einheitliche Orientierung geben sollen. Damit diese in der Unternehmensgruppe gelebt werden, sind alle Führungskräfte der Kontron dazu aufgerufen, sie in ihr tägliches Handeln und Denken zu integrieren und als Orientierungsrahmen für ihren persönlichen Führungsstil zu betrachten.

Unsere sechs Führungsgrundsätze basieren auf unserer Überzeugung, dass das wichtigste Kapital unseres Unternehmens zufriedene, professionell geführte, gut ausgebildete und effektiv eingesetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Unser Anspruch ist es, sowohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene zu führen



Unsere sechs Führungsgrundsätze dienen auch als Grundlage für die Bewertung der Führungsqualität. Dabei haben wir die Grundsätze bewusst offen formuliert, da jeder Führungsstil individuell und personenbezogen ist. Um die Grundsätze authentisch und glaubwürdig zu vertreten und zu leben, ist die persönliche und regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Thema Führung für uns essentiell. Um dies zu ermöglichen, fördern wir die Teilnahme unserer Manager an lokalen sowie externen Führungstrainingskursen und -programmen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kontron Gruppe ist uns ein wichtiges Anliegen. Die Planung und Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen, für eine geeignete Organisation zu sorgen und die erforderlichen Mittel bereitzustellen, ist Teil unseres Arbeitsschutzmanagements. Ebenso werden in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, um dem Management Anhaltspunkte für mögliche Verbesserungen zu geben. Die Befragungen erfolgen auf lokaler Ebene und werden oft anlassfallbezogen durchgeführt, z.B. im Rahmen von größeren Akquisitionen oder bei sonstigen besonderen Anlässen, wie beispielsweise im Jahr 2020 anlässlich der Corona-Pandemie.

Unsere Fachexperten – Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte – beraten uns in allen Fragen der Arbeitssicherheit, inklusive der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze sowie psychologischen Aspekte der Arbeit. Dadurch vermeiden wir körperliche Beeinträchtigungen durch z.B. monotone Bildschirmarbeiten, als auch psychische Belastungen durch erhöhte Arbeitsanforderungen. So wird beispielsweise auch einer ergonomischen Büroausstattung Rechnung getragen. Neben der Gestaltung der Arbeitsplätze werden Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, um Gefahren und Risiken zielgerichtet minimieren zu können. Zudem sind die betriebliche Notfallvorsorge, die arbeitsmedizinische Vorsorge, der Umgang mit Gefahrstoffen und weitere sicherheitsrelevante Abläufe geregelt. Unsere Sicherheitsbeauftragten unterstützen in Fragen des Gesundheitsschutzes, bei der Durchführung des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung und achten – neben den Vorgesetzten – auf ein sicherheitsgerechtes Verhalten aller Beschäftigten. Auch weisen wir unsere Mitarbeitenden durch Schulungen und fachgerechte Unterweisungen darauf hin, wie sie stets für ihre eigene Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit sorgen können.

Die Zahl der registrierten Arbeitsunfälle bei der Kontron Gruppe lag im Geschäftsjahr 2022 bei 19 Unfällen (Vj.: 23). Um eine möglichst vollständig unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen, werden besonders für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Produktionsumfeld laufend interne und externe Schulungen abgehalten, um sicherheitstechnische Belange ins Bewusstsein zu rufen und den Arbeitsschutz sicherzustellen. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, eine unfallfreie Arbeitsumgebung zu schaffen.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Die Kontron Gruppe ist stets bestrebt, durch die Unterstützung von unterschiedlichsten Initiativen und Projekten im Bildungs-, Wissenschafts-, Kunst-, Sport- und Sozialbereich einen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Umstände zu bewirken. Daher fördert Kontron in verschiedenen Ländern regionale Projekte und investiert in standortspezifische Kooperationen mit Schulen, Universitäten, Non-Profit-Organisationen oder Stiftungen. An politische Parteien oder Organisationen erfolgen jedoch keinerlei Spenden oder Zuwendungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie bereits in den Vorjahren Spenden in Form von Geld oder Sachzuwendungen, Partnerschaften mit lokalen Sportvereinen, Schulen und Universitäten sowie eine Vielzahl von Wohltätigkeitsprojekten unterstützt. Ganz konkret umfasste dies Spenden für Kinderhilfsorganisationen, Einrichtungen für Frauen, welche Opfer von häuslicher Gewalt wurden, sowie für medizinische Einrichtungen (beispielsweise Rotes Kreuz in Deutschland oder die Dr. Clown Foundation in Kanada). Zudem wurden Spenden für die Krebshilfe/-forschung organisiert und eine Vielzahl von lokalen Sportvereinen unterstützt. Als ein im IT-Bereich tätiges Unternehmen sponserten wir zudem die Ausstattung von Schulen oder Kinderheimen mit IT-Equipment und unterstützten IT-Projekte bei Bildungseinrichtungen.

Kooperationen mit Schulen und Universitäten

Um weltweit Nachwuchskräfte – allen voran IoT-Ingenieure – für die Kontron Gruppe zu begeistern, pflegen wir an einer Vielzahl von Standorten Partnerschaften und Kooperationen mit Schulen und Universitäten. Wir unterstützen zudem Studierende durch die Betreuung von Abschluss-, Diplom- und Forschungsarbeiten und bieten Praktika sowie Trainee- und Ausbildungsprogramme an. Auch 2022 unterstützte Kontron hier beispielsweise die TU Hamburg beim Konstruktionswettbewerb „Formula Student“.

In lokalen Initiativen engagieren wir uns zunehmend dafür, Schülerinnen und Schülern einen frühen Einblick in technische Berufe in unserem Unternehmen zu gewähren. An unserem Standort in Augsburg (Deutschland) organisieren wir in Zusammenarbeit mit diversen Weiterbildungsträgern wie der Deutschen Angestellten-Akademie (DAA) oder der BIB Augsburg GmbH Schülerpraktika. Auf Messen, wie beispielhaft den „HTL-Karrieretagen“ in Wien, präsentieren wir zudem Schülerinnen und Schülern das Unternehmen.

In 2022 wurde zudem die jahrelange, enge Kooperation mit der HTL Spengergasse, einer in Wien ansässigen berufsbildenden technischen Schule, erfolgreich weiterverfolgt. Kontron kooperiert zudem als österreichisches Unternehmen eng mit der FH Salzburg und

der FH Hagenberg und arbeitet in verschiedensten Forschungsprojekten intensiv mit dem Fraunhofer-Institut in Österreich zusammen. Die Kontron Gruppe kooperiert darüber hinaus europa- und weltweit mit folgenden Universitäten und Fachhochschulen: Fachhochschule Nordwestschweiz und der Universität Luzern in der Schweiz, Technikerschulen Kirchheim/Teck und Reutlingen, dem Berufsförderungswerk Schömburg und der Berufsakademie sowie Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Deutschland, der University of Chichester in England, der Versailles-Saint Quentin University and École d'ingénieur généraliste en informatique et technologies du numérique in Paris, Frankreich, dem ISEL (Instituto Superior Engenharia Lisboa) in Portugal, der School of Electrical Engineering and University of Belgrade in Serbien, der West Bohemia University und der CVUT (Czech Technical University Prague) in Tschechien, der Technischen Universität Universitatea Tehnica in Moldawien sowie der Polytechnischen Universität in Bukarest, Rumänien.

Kooperation mit AfB – „Arbeit für Menschen mit Behinderung“



Im Rahmen einer Kooperation mit AfB – „Arbeit für Menschen mit Behinderung“ (<https://www.afb-group.at>) – bietet die Kontron AG ihren Kunden die Möglichkeit, professionelle IT-Dienstleistungen mit gesellschaftlichem und ökologischem Mehrwert zu verbinden. Mit der Spezialisierung auf IT-Recycling und -Remarketing übernimmt AfB gebrauchte Hardware von Kunden, die nach zertifizierter Datenlöschung für die Weitervermarktung bzw. Wiederverwendung in Österreich aufgearbeitet werden. Nicht mehr vermarktete Geräte werden in zertifizierten Scheideanstalten in Europa fachgerecht recycelt. Als anerkanntes Inklusionsunternehmen schafft AfB zudem Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Durch die Partnerschaft leistet Kontron einen wertvollen Beitrag zu einer sozialen und nachhaltigen Entwicklung: Durch Wiederverwendung und Recycling wird der Produktlebenszyklus der Geräte erweitert, die Umwelt sowie natürliche Ressourcen geschont und Emissionen reduziert. Die Zusammenarbeit ermöglicht Kontron zudem, Menschen mit Behinderung zu unterstützen und ihnen berufliche Perspektiven zu geben.

Governance

Unternehmensethik

Corporate Governance

Der Begriff Corporate Governance, der im Deutschen als „Grundsätze der Unternehmensführung“ übersetzt werden kann, bezeichnet den rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Ziel der Corporate Governance ist es, die Transparenz und Kontrolle der Unternehmensführung zu steigern und hierdurch Entscheidungen verantwortungsbewusst zu treffen und auf nachhaltige Wertschöpfung auszurichten.

Die österreichische Kontron AG bekennt sich als in Deutschland börsennotierte Aktiengesellschaft freiwillig zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). In Bezug auf den DCGK in der Fassung vom 28. April 2022 weicht die Kontron AG von manchen Soll-Grundsätzen ab und erklärt die Gründe für etwaige Abweichungen von Empfehlungen, gemäß dem Prinzip „comply or explain“, im jährlichen Jahresfinanzbericht bzw. im Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance Bericht“. Der Bericht ist zusätzlich auf der Website der Kontron AG unter https://ir.kontron.com/Corporate_Governance.de.html veröffentlicht.

Der Begriff Corporate Governance steht bei der Kontron AG für eine verantwortungsvolle, wertebasierte und an einer nachhaltigen Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Wesentliche Aspekte einer guten Corporate Governance sind die effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, eine offene und transparente Unternehmenskommunikation, die Achtung der Aktionärsinteressen, Verantwortung bei allen unternehmerischen Entscheidungen, ein angemessener Umgang mit Risiken sowie die Förderung von Gleichberechtigung und Diversität. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass gute Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Aspekte berücksichtigt, eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg ist. Die Beachtung nationaler und internationaler Gesetze, einschließlich von Steuergesetzen und ohne Steuervermeidung, von Regelungen und Richtlinien, sowie die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex sind für Kontron selbstverständlich und Teil der Führungsmentalität.

Compliance in der Kontron Gruppe

Kontron lebt ein einfaches und deutliches Geschäftskonzept: Wir erwarten Leistung und Integrität. Die Anforderungen an alle unsere Mitarbeitenden und unsere Partner ist in dem Verhaltenskodex der Kontron AG festgelegt. Das Group Compliance Office unterstützt bei der Umsetzung von konzernweiten sowie lokalen Compliance-Maßnahmen und übernimmt eine konzernweite Monitoring-Funktion.

Verhaltenskodex & Compliance Schulungen

Der Verhaltenskodex von Kontron wurde in der gesamten Gruppe implementiert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden die Richtlinien überarbeitet und die aktualisierte Fassung gruppenweit ausgerollt. Die Inhalte des Kodex werden regelmäßig hinterfragt, aktualisiert und geschult. Der Verhaltenskodex verpflichtet unsere Mitarbeitenden, im Rahmen ihres persönlichen Verhaltens gesetzeskonform zu agieren, ihren persönlichen Verpflichtungen nachzukommen und von Tätigkeiten Abstand zu nehmen, die den Ruf der Kontron Gruppe schädigen könnten. Im Verhaltenskodex beschrieben und geregelt sind die Themenfelder zur Einhaltung von vorherrschenden Gesetzen, wie Korruptionsbekämpfung, Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, Verhalten gegenüber Dritten, Behandlung von Finanz- und Geschäftsaufzeichnungen, Geldwäschebekämpfung, Einhaltung von Exportkontroll- und Zollgesetzen, Gleichbehandlungsgrundsätze, Datenschutz und Datensicherheit, Interessenkonflikte sowie Umgang mit Geschenken und Einladungen zu Veranstaltungen und Umgang mit Spenden, Sponsoring und Werbung. Der Verhaltenskodex wurde auch um die neuen Regelungen der zweiten Aktionärsrichtlinie sowie deren lokale Umsetzung in das für die Kontron AG maßgebliche österreichische Aktiengesetz erweitert. Unser aktueller Verhaltenskodex ist auf der Compliance Website der Kontron AG abrufbar: <https://ir.kontron.com/Compliance.de.html>.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten im Rahmen des Onboarding Prozesses Schulungen in Sachen Compliance und akzeptieren die Einhaltung des Kontron Verhaltenskodex. Gruppenweit werden in Folge regelmäßig „Fresh-up“-Schulungen durchgeführt. In 2022 wurde ein neues gruppenweites Online-Schulungsprogramm eingeführt, das es einfacher macht, die Schulungszyklen im gesamten Konzern abzustimmen und konstant zu halten sowie bei Bedarf rasch neue Inhalte gruppenweit auszurollen. Zusätzlich ermöglicht das neue Tool ein besseres Tracking der Testergebnisse und auf diesen basierend die laufende Anpassung des Trainingsprogramms.

Korruptionsbekämpfung

Die Kontron Gruppe steht im Wettbewerb um Aufträge von Regierungseinrichtungen oder staatlichen Unternehmen in der ganzen Welt. Insofern ist es für das Unternehmen von essentieller Bedeutung, alle Gesetze und Bestimmungen zum staatlichen Beschaffungswesen einschließlich der Gesetzgebung zur Unterbindung der unbilligen Beeinflussung von Amtsträgern einzuhalten. Viele Länder haben in Übereinstimmung mit international anerkannten Anti-Korruptionsstandards Gesetze erlassen, die Bestechung durch Unternehmen verbieten. Einige dieser Gesetze, wie etwa der UK Bribery Act (britisches Anti-Korruptionsgesetz) und der US Foreign Corrupt Practices Act (US-amerikanisches Gesetz zur Bekämpfung internationaler Bestechung), finden weltweit Anwendung und werden in der Kontron Gruppe mit Nachdruck durchgesetzt. In unserem Verhaltenskodex verpflichten wir uns zur Einhaltung des geltenden Rechts und von Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. Herauszustellen ist in diesem Zusammenhang, dass wir keine Spenden an Parteien oder politische Organisationen leisten.

Einhaltung von Gesetzen

Die Einhaltung und Beachtung des geltenden Rechts und des Rechtssystems des jeweiligen Landes, in dem wir geschäftlich aktiv sind, sind in der gesamten Kontron Gruppe verpflichtend. Jeder Mitarbeitende ist verpflichtet, sich sowohl an nationales als auch an international anwendbares Recht zu halten. Um Beschäftigten und Dritten die Möglichkeit zu eröffnen, potentielle Rechtsverstöße im Unternehmen an die Compliance-Abteilung der Kontron Gruppe zu melden, hat das Unternehmen ein elektronisches Hinweisgebersystem implementiert, über das auch anonyme Meldungen möglich sind. Dieses ist auf der Kontron Website unter <https://compliance.kontron.com> erreichbar.

Potentielle Verstöße können überdies auch jederzeit direkt an den Compliance Officer, die Rechtsabteilung, das Management, die Personalabteilung oder einen Betriebsrat gemeldet werden.

Menschenrechte

Die Einhaltung von international gültigen Menschenrechtsverordnungen und Arbeitsstandards ist für die Kontron Gruppe selbstverständlich. Unsere Standards entsprechen denen der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights), der Europäischen Menschenrechtskonvention sowie den Prinzipien im Global Compact der Vereinten Nationen. Wir tolerieren keine Form von Zwangsarbeit, unfreiwilliger Gefängnisarbeit oder Knechtschaft.

In der Kontron Gruppe arbeitet jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter auf freiwilliger Basis; durch eine angemessene Kündigung kann das Arbeitsverhältnis durch jeden Mitarbeitenden beendet werden. Kinderarbeit wird nicht geduldet. Unsere Lieferanten fordern wir zur Einhaltung aller gültigen Gesetze, einschließlich der Einhaltung von Menschenrechten und fairen Geschäftspraktiken, auf (siehe dazu Kapitel „Lieferanten“ sowie den Abschnitt „Supplier Code of Conduct“ auf der Compliance Website der Kontron AG: <https://ir.kontron.com/Compliance.de.html>).

Datenschutz und Datensicherheit

Als Technologiekonzern ist für Kontron ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten, insbesondere mit personenbezogenen Daten, von essentieller Bedeutung. Die Gewährleistung von Datensicherheit ist Teil unserer Produktportfolios und hat bei der Implementierung und Instandhaltung von Kunden- und Eigensystemen höchste Priorität. Hierbei gehen Datenschutz und Datensicherheit Hand in Hand. Wir behandeln Daten stets vertraulich. Wir erfassen und verarbeiten Daten stets unter Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen.

Neben den nationalen Vorgaben haben wir auch die Vorgaben der seit Mai 2018 europaweit geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie der in ihrer Umsetzung erlassenen lokalen Gesetze beachtet. Umsetzungsaktivitäten waren beispielsweise die Anpassung von Konzernrichtlinien und Prozessen bezüglich des Umgangs mit personenbezogenen Daten, die Weiterentwicklung von Prozessdokumentationen, die Erstellung und Überarbeitung von Dokumentvorlagen sowie die regelmäßige Überprüfung und ständige Weiterentwicklung der technisch-organisatorischen Maßnahmen, die wir im Unternehmen einsetzen. Hierdurch können wir ein sehr hohes Maß an Datenschutz und Datensicherheit gewährleisten.

Als schnelllebiger multinationaler Technologieführer werden wir immer wieder von Cyberkriminellen herausgefordert. Die IT-Abteilung der Gruppe hat mehrere Sicherheitskontrollen und -technologien eingeführt, um dies zu verhindern bzw. darauf zu reagieren. Die vorhandenen Datensicherheitspläne und -maßnahmen werden regelmäßig an die neuesten Anforderungen angepasst. Kontron ist in der Lage, schnell auf neue Herausforderungen zu reagieren und neue Kontrollen und Verfahren zu implementieren, um Bedrohungen zu begegnen. Mehrere unserer Unternehmen sind nach ISO 27001 (Informationssicherheit) zertifiziert und alle unsere Anwendungen laufen auf ISO 27001-zertifizierten Systemen. Die Gruppe ist dabei, eine globale ISO 27001- und ISO 27018-Compliance (Datenschutz in der Cloud) mit der ISO 22301-Compliance (Business Continuity Management) zu erlangen: Es werden immer mehr automatisierte Systeme und Prozesse mit erforderlichen externen Dienstleistungen eingesetzt, wie regelmäßige Penetrationstests und unabhängige Analysen der Architekturen. Beispielsweise wurden in 2021 auf allen internen Systemen Penetrationstests durchgeführt. Zusätzlich wurde die EMOTET-Bedrohung mit der obligatorischen Multifaktor-Authentifizierung adressiert und der Übergang in die passwortlose Ära mit Token weiter fortgesetzt. Vor Angriffen z.B. auf Microsoft Exchange-Schwachstellen können wir uns gut schützen, indem wir im Ernstfall die lokale Infrastruktur abschalten. Dies ist möglich, da die Cloud-Anpassung bereits weit fortgeschritten ist und uns fortschrittliche Sicherheitstools für die Cloud-Infrastruktur zur Verfügung stehen, welche alle Dienste und Endgeräte absichern.

Doch die Implementierung von Sicherheitstechnologien allein reicht nicht aus; auch unsere Mitarbeitenden sind ein wichtiger Teil der Verteidigungslinie. Um sicherzustellen, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IT-Sicherheit, potentieller Angriffsmethoden usw. bewusst sind, hat die IT-Abteilung der Kontron Gruppe mit der Umsetzung eines Programms zur Sensibilisierung für Sicherheitsfragen für alle Benutzerinnen und Benutzer begonnen. Als Gruppeninitiative stärkt das Security Awareness Programm für Mitarbeitende – das Simulationen umfasst – das allgemeine Sicherheitsniveau im Konzern. Das Security Awareness Programm stellt sicher, dass jede und jeder in unserer Organisation über ein angemessenes Sicherheits-Know-how und das notwendige Verantwortungsbewusstsein verfügt, um mit Bedrohungen im Bereich Datensicherheit und -schutz gut umzugehen.

Unser Konzern-Datenschutzbeauftragter sowie unsere in den jeweiligen Tochtergesellschaften lokal installierten Datenschutzverantwortlichen wirken nachhaltig auf den gesetzeskonformen Umgang mit Daten in der kompletten Kontron Gruppe hin. Zu den Aufgaben gehören die Weiterentwicklung unternehmensspezifischer Datenschutzmaßnahmen sowie die regelmäßige Beratung der Geschäftsleitung und der Fachabteilungen der Kontron Gruppe. Insbesondere haben wir sichergestellt, dass die Rechte Betroffener auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit ordnungsgemäß und zeitnah erfüllt werden. Alle datenschutzrechtlichen Anfragen von Personen oder Aufsichtsbehörden werden ordnungsgemäß dokumentiert, geprüft und bearbeitet. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten ist für uns von höchster Bedeutung. Im Berichtsjahr 2022 kam es zu einigen wenigen Anfragen bezüglich Datenhaltung bzw. Datenlöschung. Es gab bis dato keinerlei Beschwerden oder Verfahren von lokalen Datenschutzbehörden gegen die Kontron AG oder eines ihrer Tochterunternehmen.

Risiko und Chancenmanagement

Das Risiko- und Chancenmanagement ist für Kontron ein bedeutendes Instrument der Unternehmenssteuerung. Ziel des Managements ist es, im Rahmen des konzerninternen Chancen- und Risikomanagements, die Chancen und Risiken des Marktes und des unternehmerischen Handelns zu erfassen, zu bewerten und aktiv zu beeinflussen. Dies betrifft sowohl interne als auch externe Chancen und Risiken.

Zwar werden bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich vermieden, jedoch ist Kontron im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Risiken ausgesetzt, die unmittelbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu begrenzen bzw. zu beseitigen, haben wir ein konzernweites Risikomanagementsystem etabliert. Das Risikomanagementsystem unterstützt uns dabei, unsere Unternehmensziele zu erreichen. Es stärkt das Risikobewusstsein, erhöht das Vertrauen unserer Stakeholder in das Unternehmen und verbessert unsere Planungs- und Entscheidungsgrundlagen.

Durch die enge Verzahnung mit den Finanzprozessen sowie anhand der stetigen Steuerung und Berichterstattung von Risiken stellen wir sicher, dass Vorstand und Aufsichtsrat immer zeitnah und vollständig über die jeweils aktuelle Risikolage des Unternehmens informiert sind.

Ebenso besteht unternehmerisches Handeln darin, Chancen zu erkennen, zu erschließen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und auszubauen. Dies ist für uns ein grundlegender Bestandteil unserer Strategie. Unser systematisches Risiko- und Chancenmanagement ermöglicht es uns, neben den Risiken auch Chancen zu erfassen und zu nutzen.

Risikomanagementsystem

Unser internes Risikomanagementsystem entspricht den mit Aufsichtsrat und Vorstand abgestimmten Richtlinien zum Umgang mit Risiken und ist organisatorisch dem internen Audit, das an den Gesamtvorstand als Kollegialorgan berichtet, zugeordnet. Der Konzernrisikomanager berichtet regelmäßig an den Vorstand und den Aufsichtsrat und überwacht die Einhaltung des implementierten Risikomanagementprozesses sowie der Berichtsroutinen.

Der gruppenweite Risikomanagementprozess ist in einem Konzern-Risikomanagementhandbuch abgebildet und erläutert. Darin sind die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses, von der Risikoidentifikation bis hin zum Risiko-Reporting, detailliert beschrieben:



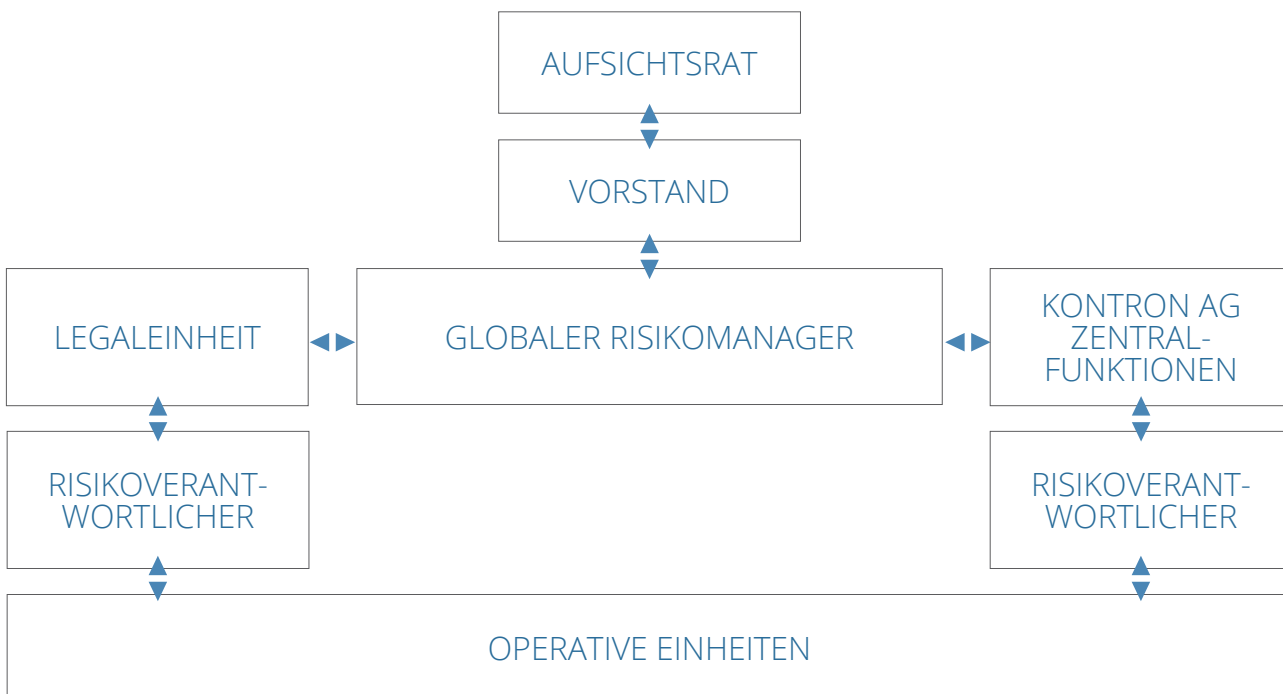
Des Weiteren sind im Konzern-Risikohandbuch die Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen innerhalb des Risikomanagementsystems festgelegt. Es handelt sich hierbei um klar definierte Vorgaben, wie z. B. die Definition der Risikomanagementgrundsätze, an die sich alle Beteiligten verbindlich halten müssen.

Das Risikomanagementhandbuch ist an alle Konzerngesellschaften zur Anwendung übermittelt und jederzeit im zentralen Ablagesystem der Kontron AG für alle Gesellschaften einsehbar. Neue erworbene Gesellschaften werden durch den Konzernrisikomanager in die Risikomethodik eingeführt, u. a. durch eine Schulung des Risikomanagementprozesses.

Zweimal pro Jahr identifizieren, analysieren, bewerten und berichten alle wesentlichen Gesellschaften der Kontron Gruppe sowie definierte Konzernabteilungen ihre Risiken und benennen für die gemeldeten Risiken einen verantwortlichen „Risk Owner“. Daraus wird ein Risikobericht für die Kontron Gruppe erstellt und an den Vorstand verteilt. Die bisherige Vorgehensweise, dass sehr kleine Gesellschaften einmal jährlich ihre Risiken an den Konzernrisikomanager berichten, wurde mit dem zweiten Risikoreporting für das Kalenderjahr 2022 auf den 2x jährlichen Ansatz abgeändert.

Neben dem regulären Standard-Reporting sind die Gesellschaften aufgefordert, Risiken ad-hoc zu melden, wenn diese vordefinierte Limits überschreiten.

Risikomanagement Organisation



Die Bewertung der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkungen erfolgt anhand vordefinierter Kriterien. Mit Hilfe eines implementierten Rating-Systems lässt sich die Relevanz von Risiken umfassend darstellen.

Der „Risk Owner“ verantwortet das jeweilige Risiko und überwacht die Maßnahmen zur Risikosteuerung. Die Aktualisierung von Risikoeinschätzungen und die Nachverfolgung erfolgen im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattungen an den Konzernrisikomanager, die anschließend aggregiert und an den Vorstand gemeldet werden. Über die Hauptrisiken wird auch der Aufsichtsrat durch den Vorstand regelmäßig informiert.

Durch dieses System ist die Transparenz und der effektive Umgang mit Unternehmensrisiken in der gesamten Gruppe gewährleistet. Weitere Informationen können dem „Chancen- und Risikobericht“ im Kapitel „Lagebericht“ des Jahresfinanzberichts bzw. des Geschäftsberichts entnommen werden.

Qualitätsmanagement und Zertifizierungen

Wir wissen um die immense Bedeutung und Wichtigkeit herausragender Qualität für unsere Kunden. Die einwandfreie, hohe und nachhaltige Qualität unseres gesamten Portfolios ist daher ein Anspruch, der uns ständig begleitet. Wir prüfen und verbessern die Qualität unserer Produkte, Lösungen und Dienstleistungen auf jeder Wertschöpfungsstufe. Dabei verfolgen wir stetig unsere „Qualitäts-Mission“:

- › Aktivierung von produktspezifischen zentralen Prozessverantwortlichkeiten und Beteiligung der Mitarbeitenden
- › Zuverlässige Geschäftspartnerschaft mit vorhersehbarem Verhalten für Kunden, Lieferanten und anderen Beteiligten
- › Bereitstellung eines nachhaltigen Dienstleistungsniveaus bezogen auf Produktqualität, was Kommunikation, starke Kundenorientierung und -zufriedenheit miteinschließt

An den großen Standorten der Kontron Gruppe haben wir ein Qualitätsmanagementsystem etabliert, in dem konzernweit einheitliche Standards und Prozesse zu den Themen Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz definiert sind. Das Qualitätsmanagementsystem steuert unsere operativen Prozesse und gewährleistet auf diese Weise, dass wir unseren Kunden stets die höchstmögliche Qualität liefern.

Einheitlich bewertet und zertifiziert wird unser Managementsystem durch weltweit tätige, akkreditierte Zertifizierungsgesellschaften zum Beispiel nach den Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umweltschutz) und ISO 27001 (Informationssicherheit).

Alle unsere Produkte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen, einschlägigen Standards und Spezifikationen wie UL, CSA, CQC, VDE und TÜV-geprüfte Sicherheit. Durch interne Audits und Begutachtungen durch externe Zertifizierungsgesellschaften stellen wir die Wirksamkeit und die Effizienz des Qualitätsmanagementsystems sicher.

	ANZAHL DER ZERTIFIKATE 2022*	ANZAHL DER ZERTIFIKATE 2021*
ISO 9001 (Quality Management Systems)	35	48
ISO 14001 (Environmental Management Standard)	15	19
ISO 27001 (Information Security)	10	24
ISO 13485 (Medical devices – Quality Management Systems)	5	5
ISO 45001 (Occupational health and safety, before „OHSAS 18001“)	8	14
ISO 20000 (IT Service Management (ITSM))	4	11
FAA REPAIR STATION (Air Agency Certificate)	1	1
EASA 145 (European Aviation Safety Agency Certificate)	2	1
ITAR (International Traffic in Arms Regulations)	1	1
IRIS (Railway Industry Standard)	1	1
RISQS (Railway Industry Supplier Qualification Scheme)	1	2
AS 9100 (Quality Management System – Requirements for Aviation, Space and Defense Organizations)	4	2

*Veränderungen in der Anzahl zurückzuführen auf Neuzertifizierungen, Akquisitionen oder Reduktion von Zertifizierungen nach Gesellschaftverschmelzungen bzw. dem Verkauf von Gesellschaften

Anhang

Informationen zum Bericht

Die Kontron AG veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2017 zeitgleich mit dem Geschäftsbericht einen gesonderten Nachhaltigkeitsbericht. Mit dem vorliegenden sechsten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022 informieren wir unsere Kunden und Investoren, Geschäftspartner und Mitarbeitende sowie die interessierte Öffentlichkeit über das Thema Nachhaltigkeit im Kontron Konzern.

Der Bericht orientiert sich an gängigen Leitlinien wie beispielsweise der Global Reporting Initiative (GRI), hier erfolgt eine selektive Anwendung der GRI-Standards, sowie, als in Deutschland börsennotiertes Unternehmen, an jenen des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.).

Die Berichtsinhalte wurden nach dem Prinzip der Wesentlichkeit für die Kontron Gruppe ausgewählt. Dazu wurde als Grundlage eine Themenanordnung in einer Wesentlichkeitsmatrix vorgenommen, je nach ihrer Bedeutung für die Kontron Gruppe. Die Abstufungen wurden in hohe, mittlere und geringere Bedeutung für die Kontron Gruppe vorgenommen und repräsentieren die innere Sicht der Gruppe. Die Themenberichte mit hoher und mittlerer Bedeutung für die Gruppe wurden in diesem Bericht verarbeitet.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich von 1. Jänner bis 31. Dezember 2022. Der Kontron-Nachhaltigkeitsbericht 2022 erscheint am 29. März 2023. Für weitergehende Hintergrundinformationen zu den finanziellen Unternehmenszielen sowie der Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Jahresfinanzbericht 2022 bzw. den Geschäftsbericht 2022.

ESG Kontakt

Heinke Wolf, MSc

Kontron AG

Lehrbachgasse 11

A-1120 Wien

T: +43 1 80191 1193

esg@kontron.com



Mit Top-Prozessen zu Top-Service: Service-Lösungen für das Gesundheitswesen

IT Services

Die IT-Services der Sozialversicherung (ITSU) GmbH steuert und koordiniert als innovatives Technologieunternehmen die IT-Aktivitäten der österreichischen Sozialversicherung. Als zentrale Anlaufstelle für EndanwenderInnen aus den verschiedenen Organisationen der österreichischen Sozialversicherung betreibt die ITSU einen Service Desk mit einem Ticketvolumen von ca. 100.000 Tickets pro Jahr.

Um weiterhin hochwertige Services bieten zu können, benötigte die ITSU eine flexible Enterprise Service Management (ESM) Lösung, die vorhandene Systeme integriert, Schnittstellen miteinander verknüpft, manuelle Geschäftsprozesse digitalisiert und bestehende IT-Service-Vorgänge optimiert. Mit Kontron wurde als neue Plattform „USU Service Management“ eingeführt; ein etabliertes Tool, mit dem komplexe Automatisierungsaufgaben bewältigt und alle Serviceprozesse in Unternehmen digitalisiert werden können.

Mit der USU-Lösung erhält die ITSU tagesgenaue Informationen zur aktuellen Gerätelandschaft. Der Service Desk wird so bei der Zuordnung eines IT-Tickets zu einem Arbeitsplatz bestmöglich unterstützt und kann Tickets wesentlich schneller analysieren und effizienter bearbeiten. Dies sorgt für zufriedene AnwenderInnen durch eine signifikante Qualitätssteigerung des Service sowie für eine Reduzierung der Kosten. Die von Kontron eingesetzte Reporting-Lösung „USU Analytics“, basierend auf BI-Cubes, ermöglicht der ITSU darüber hinaus, auf Reporting-Anforderungen flexibler und rascher reagieren zu können sowie entsprechende Informationen zielgerichtet für bestimmte Personen oder Bereiche als Report oder integriertes Dashboard in der USU-Oberfläche bereitzustellen.

Mittlerweile wird das Produkt als umfassende Enterprise Service Management Lösung eingesetzt und für eine wachsende Zahl von Geschäftsprozessen in unterschiedlichsten Fachbereichen verwendet. Kontron unterstützt dabei nicht nur mit begleitender Beratung, sondern auch mit für die Lösung konzipierten Eigenentwicklungen wie etwa „Ticket Flow“ als einfache „No Code“-Erweiterung, um beliebig komplexe Incident-, Problem-, Change-, Request-Prozesse u. v. m. zu modellieren.